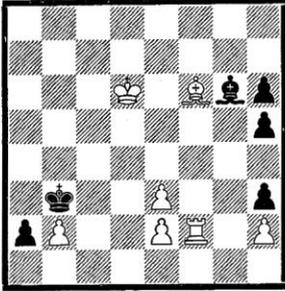


Nr. 98 Wunderwerk der Studie

V. Koroljkov und L. Mitrofanov

1. Preis FIDE-Turnier 1958



Weiss zieht und hält remis!

Die Enträselung dieses Wunderwerks an Präzision wollen wir unseren Schachfreunden nicht zumuten und lassen deshalb die Lösung folgen. Diese Studie birgt sogar nur beim Nachspielen noch so viele unerwartete Feinheiten, dass jedermann voll auf die Rechnung kommt.

1. Tf2-f1 Lg6-b1 2. Tf1-c1! a2-a1D
3. Tc1-c3† Kb3-b4
Die a-Linie darf der König wegen 4. Ta3† usw. nicht betreten.
4. Tc3-c4†!! Kb4-b5
Schwarz durchschaut die böse Absicht (4. ... K:c4?? 5. b2-b3† nebst 6. Lf6:a1).
5. Tc4-c5† Kb5-a6 6. Lf6-c3 Ka6-b6
7. Tc5-a5 Lb1-a2 8. Lc3-d4†!! Kb6-b7
Schwarz macht seinem Gegner natürlich nicht den Gefallen: 8. ... K:a5 9. b2-b4† nebst Damenverlust.
9. Ta5-b5† Kb7-c8 10. Tb5-c5† Kc8-d8
11. Tc5-b5 Kd8-e8 12. Tb5-b8† Ke8-f7
13. Tb8-b7† Kf7-g6 14. Tb7-g7† Kg6-f5
15. Tg7-g1!!!
Wiederum das gleiche Motiv: 15. ... D:g1??
16. f4† nebst Damengewinn.
15. ... La2-b1 16. Tg1-f1† Kf5-g6
17. Tf1-g1† Kg6-f7 18. Tg1-g7† Kf7-f8
19. Tg7-a7!! La1-b2 20. Ta7-a8†
und der Kreislauf beginnt von neuem!
Also remis.

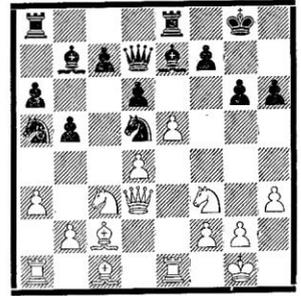
Das Schachspiel ist einfach unerschöpflich und deshalb bleibt es ewig jung. Kein Wunder, dass es in unserem «technischen Zeitalter» immer mehr Anhänger findet.

Nr. 99 Kombinationsübungen

1)
Moise (Rum.)—
Clarat (Bel.)

Europ.
Fernschachmeister-
schaft

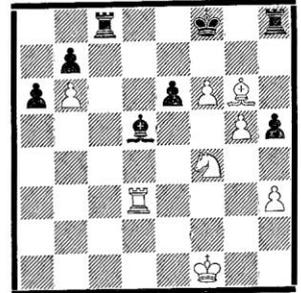
Was spielte
Weiss?



2)
Dr. Alexandresco
—Muresan

Timisoara 1962

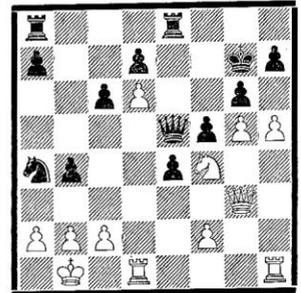
Kann Weiss am
Zuge remis halten?



3)
Fuller—Crowl

Sydney 1962

Wie gewann Weiss?



Lösungen:

- 1) 1. e6! und der Kessel ist geflickt.
- 2) Weiss kann sogar einfach gewinnen:
1. T:d5!! e:d5 2. Se6† Kg8 3. f7 matt
- 3) 1. Db3! K:f4 (Sc5 2. Dh3!) 2. h:g6 K:g6
(nicht h:g6 wegen 3. Th7†!) 3. Th6† K:g5
4. Tg1† Dg4 5. De3† f4 6. T:c4† aufg.

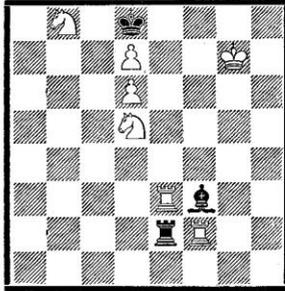
Problemteil

Leiter: Martin Klaus, Schlössliweg 10
9400 Rorschacherberg

6 Urdrucke und 1 Nachdruck

Nr. 3465

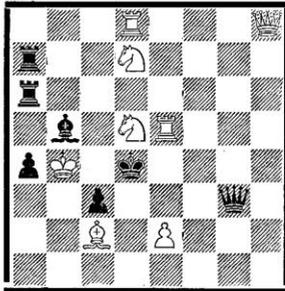
A. E. Wester
Schweden



Matt in 2 Zügen

Nr. 3466

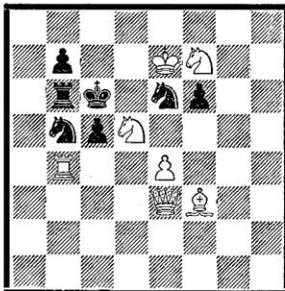
T. Zivota
Jugoslawien



Matt in 2 Zügen

Nr. 3467

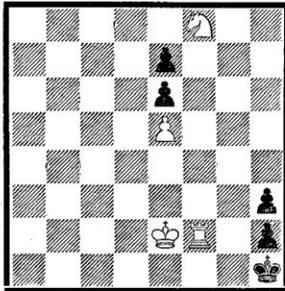
J. Fehlmann
Goldach



Matt in 2 Zügen

Nr. 3468

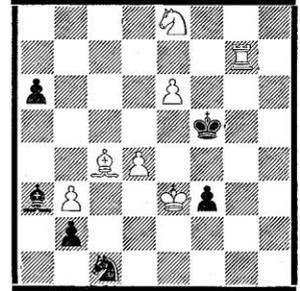
M. Zucker
DDR



Matt in 6 Zügen

Nr. 3469

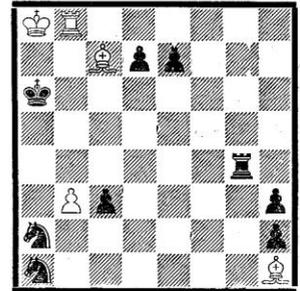
M. Zucker
DDR



Matt in 7 Zügen

Nr. 3470

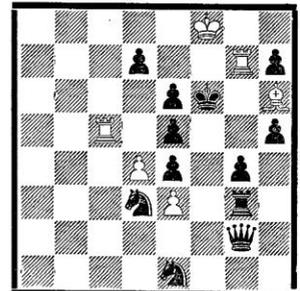
M. Zucker und
H. Klug
DDR
«Freie Presse»



Matt in 7 Zügen

Nr. 3471

T. Zivota
Jugoslawien



Matt in 18 Zügen

Zu den neuen Aufgaben

Die drei Zweizüger sind eher harmloser Natur, mit Ausnahme von Nr. 3466. Dort könnten vielleicht einige Löser schon zu Beginn des neuen Jahres auf die Nase fallen. Nr. 3470 ist der Neujahrsgruss eines unserer geschätzten Mitarbeiter und wie seine andern Beiträge besonders für die Freunde logischer Probleme.

Zum Schluss folgt dann noch eine etwas langwierige Angelegenheit. Aber wenn der Karren erst in Gang gebracht ist, dann rollt er auch.

Gruppe A löst Nr. 3465 bis Nr. 3468

Gruppe B löst alle Aufgaben

Einsendefrist: 28. Februar 1971

Berichtigungen

M. Marysko verbessert Nr. 3457, Heft Nr. 10 indem er zwei wB auf d5 und e5 hinzufügt.

T. Zivota verbessert Nr. 3444, Heft Nr. 9 indem er einen zusätzlichen wB auf b6 setzt. Lösung: 1. D:b4! Wie in der letzten Nummer fälschlicherweise behauptet wurde ist 1. Df5? keine Nebenlösung, wegen 1. T:d2 2. Tc1 Td8! 3. ?

Dr. B. Kozdon streicht in Nr. 3448, Heft Nr. 9 den sS a5 und verschiebt den sB c6 nach c7. In Nr. 3449 sind zwei sB auf b5 und h3 sowie ein sS auf g2 zu stellen.

In allen Aufgaben bleiben die Lösungen unverändert.

Lösungen zu Heft Nr. 10

Nr. 3451, Valuska: Der Autor wollte in drei verschiedenen Diagrammen zyklische Mattwechsel demonstrieren. Aber wegen den offensichtlichen Nebenlösungen haben sich die Löser mit Recht entrüstet. Geplant war: a) 1. **Db6!** b4/d4 2. Se5/Dc5♣. 1. Tbe1 2. Sa5♣. NL: 1. Sa5♣. b) 1. **Dd6!** b4/d4 2. Dc5/Sa5♣. 1. Tbe1 2. Se5♣ NL: 1. Sa5, e5♣. c) Hier gehört der wL auf c5 und der sL nach a3. 1. **Dd7!** b4/d4 2. Sa5/Se5♣.

Nr. 3452, Marysko: 1. **Le4!** (2. g5♣) d:e4 2. Sd2♣ 1. Dd2 S:d5♣, 1. g5 2. Sd2♣.

Nr. 3453 Marysko: 1. **Lf8!** (2. Dc8♣) 1. d3 2. Lf7♣, 1. Sd5 2. Se5♣, 1. Se6 2. Se3♣. Immerhin bringt hier die Halbfesselung etwas Spannung.

Nr. 3454, Müllner: Hier waren die Löser mit Recht begeistert von den vielen Selbstblocks.

1. **Lf5!** (2. T:e4♣) 1. L:f5 2. Sf7♣, 1. T:f5 2. Sg4♣, 1. Sd6 2. Dh8♣, 1. Sf6 2. Dc7♣, 1. c:d5 2. Sd7♣, 1. Ld4 2. Sc4♣, 1. Tf4 2. L:b2♣. 1. e3? T:c1!

Nr. 3455, Müllner: Dem Matt durch Dg4 steht vorerst der Sf4 im Wege, daher: 1. **De2!** (2. Sg3♣ L:g3 3. De6♣), 1. L:f4 2. Sg3♣ L:g3 3. Dg4♣, 1. D:f4 2. Sd6♣ D:d6 3. Dg4♣.

Auch 1. De5 hilft nicht, weil dann nach 2. Sg3♣ L:g3 einfach 3. D:e5♣ folgt.

«Vorzügliche Opferräumungskombination» (G. F.)

Nr. 3456, Marysko: 1. **Lb6!** (2. Sf6♣ g:f6 3. D:c4♣) 1. De4 2. Da2! und 3. Da8♣. 1. Le4 2. Dg4!, 1. Db3 2. Kg7!, 1. Sd3 2. Df3! Vor allem das Eingreifen des wK in einer Variante ist originell.

Nr. 3457, Marysko: Die Löser haben wohl bald gemerkt, dass sich die vorgelegte Fassung erst

in fünf Zügen lösen lässt. Der Verfasser hat aber bereits eine Berichtigung eingereicht (s. o.). Die Lösung bleibt gleich 1. **Ke3!** (2. K:e2 und 3. b7♣) 1. Lh6♣ 2. Ke2: Le3 3. L:e3 usw., 1. c2 2. K:e2 c1S♣ 3. Kd1 usw., 1. Sc2♣ 2. K:e2 Sd4♣ 3. L:d4 usw., 1. Sg2♣ 2. Ke2 Sf4 3. Kf3 usw. aber 1. f4 2. Ke4 f5! 3. Kf5 Ld4!

Nr. 3458, Sklenar: Die Idee war 1. **Th8!** Kc6 2. Th6♣ Kb5 3. Lf6 Kc6 4. L:c5♣ Kb5 5. Lf6 Kc6 6. S:d4♣ Kb5 7. Lf6 Kc6 8. Lc3♣ Kb5 9. Sc7♣. Ja, wenn das alles wäre! Aber es gibt viele Nebenlösungen, die kürzeste umfasst vier Züge: 1. Td8 Kc6 2. Td5♣ Kb5 3. c6♣ K:c6 4. b5♣.

Löserliste

Punkte

Gross P., St. Gallen	226
Frei G., Feuerthalen	161
Röthenmund F., Bern	149
Appenzeller R., Zürich	134
Wettstein E., Rorschach	52

Regionen und Sektionen

Schachklub Munot Schaffhausen

Alois Oetterli †

Zum Jahreswechsel trafen bei uns nicht nur die üblichen Glückwünsche ein, sondern leider auch die Trauerbotschaft, dass unser Schachfreund Alois uns auf immer verlassen hat. Am letzten Tage des Jahres 1970 wurde er, kurz nach seinem 79. Geburtstag, zu Grabe getragen. Fast 40 Jahr lang hielt er unserem Klub seine vorbildliche Treue. Er gehörte zur alten Garde und verband uns mit der Gründungszeit.

Alois Oetterli war ein liebenswerter Spielkame-rad. Nie waren seine Partien langweilig und immer konnte man bei ihm etwas lernen. Seinen Gegnern am Brett machte er weniger durch Theoriekenntnisse (sein Wahlspruch: Ich spiel's halt anders!), als durch kluge Taktik und pfiffigen Witz sowie Zähigkeit zu schaffen. Aus den Schachproblemen, mit denen er sich besonders gerne beschäftigte, schöpfte er manche Idee, mit der er uns überraschte. Noch auf seinem Krankenlager interessierte er sich lebhaft für das Klubgeschehen, bis ihm nun der Tod das Schachmatt in seiner Lebenspartie geboten hat. Alois wir wollen Deiner immer ehrend gedenken!

rk

Studienteil

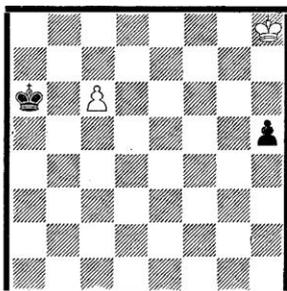
Leiter: Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59
8050 Zürich

Mit diesen Nummern, machen wir mit Studienlösungen weiter. Solche Bauernspiele können ja auch in praktischen Partien vorkommen.

Nr. 1055

Richard Reti
Kagan's «Neueste
Nachrichten» 1921

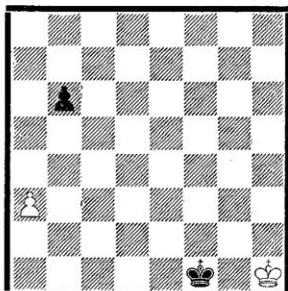
Weiss zieht
und hält Remis



Nr. 1056

T. B. Gorgiev
«Chess» 1936

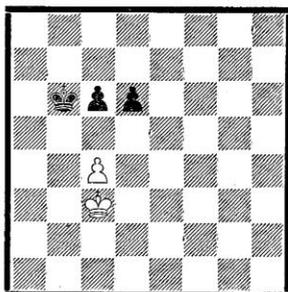
Weiss zieht
und hält Remis



Nr. 1057

F. Dedrle
«28 Rijen»
1924

Weiss zieht
und hält Remis



Zu den Aufgaben

Nr. 1055 und 1056: Geschickte Führung des Königs ist notwendig. In Opposition bleiben!

Nr. 1057: Auch in dieser scheinbar verlorenen Stellung von Weiss, darf die Opposition nicht verloren gehen.

Einsendefrist für die Lösungen: 28. Februar 1971

Einladung

zur Delegiertenversammlung 1971 in Zürich

Sonntag, den 21. März 1971

Hotel Landhus, Zürich-Seebach

Ab HB Tram 14 bis Endstation

Tagesordnung:

- 9.15 bis 9.45 Uhr: Mandatprüfung
- 9.45 Uhr: Beginn der Tagung
- 12.30 bis 14 Uhr: Mittagessen
- 14 Uhr: Fortsetzung der Tagung

Traktanden

Begrüssung

1. Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der Delegiertenversammlung 1970
3. Abnahme der Jahresberichte
 - a) des Präsidenten
 - b) des Bundesspielleiters
 - c) des Propagandaleiters
 - d) des Mutationsleiters
 - e) des Materialverwalters
4. Abnahme der Jahresrechnung und des Berichtes der GPK
Déchargeerteilung an den Kassier und den Zentralvorstand
5. Wahl der Kontrollsektion (GPK)
6. Wahl des Ortes für die nächste Delegiertenversammlung
7. Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Beiträge
8. Genehmigung des Spielprogrammes 1971
9. Beschlussfassung über Anträge
10. Diverses

Protokoll, Jahresberichte, Bericht der GPK, Jahresrechnung und Budget werden den Sektionen im Laufe des Monats Februar zugestellt.

Der Zentralvorstand

Problemteil

Leiter: Martin Klaus, Schlössliweg 10
9400 Rorschacherberg

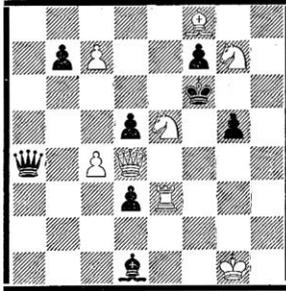
3 Urdrucke und 5 Nachdrucke

Nr. 3472

E. Gross
Gaustadt
BRD

- a) Diagramm
- b) Bf7 nach e6

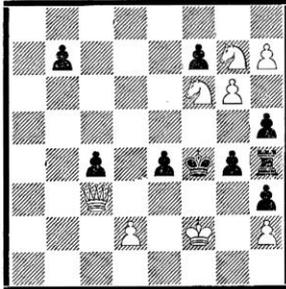
Matt in 2 Zügen



Nr. 3473

E. Gross
Gaustadt
BRD

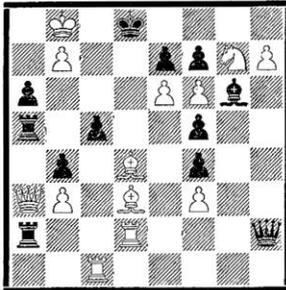
Matt in 2 Zügen



Nr. 3474

E. Gross
Gaustadt
BRD

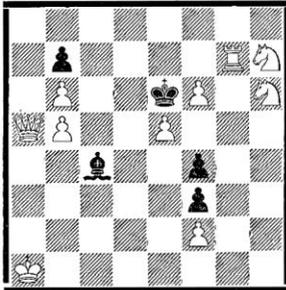
Matt in 2 Zügen



Nr. 3475

F. Rduch
Trollhättans
schacksällskap
1925, 1. bis 2. Preis

Matt in drei Zügen



Nr. 3476

J. J. Rietveld
Tydskrift
f. Schak, 1950

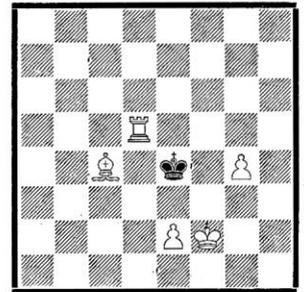
Matt in 3 Zügen



Nr. 3477

G. Slavinski
URSS
«Thèmes-64»
Mémorial
Halberstadt,
1968/69, 2. Preis

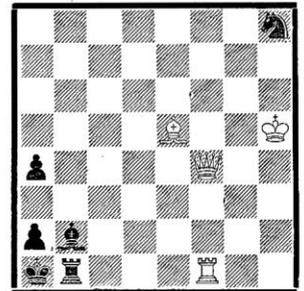
Matt in 4 Zügen



Nr. 3478

R. Bedoni
Frankreich
«Thèmes-64»
Mémorial
Halberstadt,
1968/69, 1. Preis

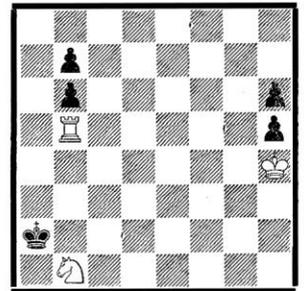
Matt in 5 Zügen



Nr. 3479

J. Fulpius
Schweiz
«Thèmes-64»
Mémorial
Halberstadt,
1968/69, 4. Preis

Matt in 7 Zügen



Zu den neuen Aufgaben

Der Autor der drei Originale ist gespannt, wie den Lösern der Zwilling gefällt. Das nächste Stück zeigt Mattwechsel bei Schachgefahr, während im dritten die Tücken in der Verführung liegen.

Da der Zustrom der Originale nicht gerade reisend ist, wollen wir uns noch zwei ältere Dreizüger und drei Mehrzüger aus der neueren Zeit betrachten. Im ersten Dreizüger spielt der sL

die Hauptrolle. Das markante Thema des zweiten heisst Holzhausen-Verstellung. Von den drei Mehrzügern sind das erste und letzte eher «Leichtgewichte», während der Träger des ersten Preises tiefgründiger angelegt ist und durch die Sprünge des sSh8 eine pikante Note erhält.

Gruppe A löst Nr. 3472 bis 3475

Gruppe B löst alle Aufgaben

Einsendefrist: 31. März 1971

Informalturnier 1971

Dieses umfasst die orthodoxen Originale folgender Kategorien:

1. Zweizüger: Richter: O. Birchmeier, Zürich
2. Dreizüger: Richter: H. Grasmann, Berlin
3. Mehrzüger: Richter: H. Gfeller, Bern (hat 1970 begonnen)

In jeder Abteilung stehen drei Preise von Fr. 20.—, Fr. 15.—, Fr. 10.— zur Verfügung.

Jeder Teilnehmer erhält Belegexemplar und Urteil zugestellt.

Einsendungen sind bis 31. Oktober 1971 an den Problemlleiter zu richten.

Lösungen zu Heft Nr. 11

Nr. 3459, Schönholzer: 1. La2 bel.? c:b4!,
1. Lg8? c:b4 2. Tc8♣ aber 1. ... D:g8! 1. Le6?
c:b4 2. Tc6♣ aber 1. ... L:e1! 1. Lf7!
(2. Sa2♣), 1. ... L:e1 2. D:e1♣ 1. ... K:b4
2. L:d2♣ 1. ... c:b4 2. Dc7♣
Zu beachten ist besonders der Mattwechsel
zwischen Verführungen und einer Variante.

«Hervorragende Verführungsthematik» (G. F.)

Nr. 3460, Goldschmeding: Der wT kann auf zwei
Arten aktiviert werden, z. B. 1. S:e5? (2. Df3♣)
Ta1/Tb1 2. Sd7/Sc6♣ 1. L:e5! (2. De2♣)
Ta1/b1 2. Lc7/Ld6♣ Also wieder Mattwechsel.
Ferner 1. ... Ke3 2. Lf4♣ 1. ... Ld1
2. Dd3♣ 1. ... Sg3 2. Df4♣

Nr. 3461, Goldschmeding: 1. Sd2! (2. Sc4♣) Nun
spielt der sL die Hauptrolle. 1. ... Le8 2. Te6♣
(Dd6 De6 Df5?) 1. ... Ld7 2. Dd6♣ (De6 Df5
Te6?) 1. ... Le4 2. De6♣ (Df5 Te6 Dd6?)
1. ... Ld5 2. Df5♣ (Te6 Dd6 Dc6?) Dualver-
meidung in überzeugender Form dargestellt.

«Aus einem Guss» (R. A.)

Nr. 3462, Loyd: 1. Tce3! L:e3 2. T:e3 usw. Wo-
mit das Herz gebrochen wäre.

Nr. 3463, Loyd: Dieses Stück hat die Löser viel
Schweiss gekostet. 1. Sg4♠! Kf1 2. Ta8!
1. ... Kf3 2. Dc2! 1. ... Kh3 2. Sh2!
«Ein Geniestreich des grossen Loyd» (G. F.)

Nr. 3464, Loyd: Der schwarze König wird fast
erdrückt. Der Schlüssel ist ein Unikum. 1. Tg1!
(Zugzwang) h:g1D 2. Sde5♠ Kf5 3. Dh5♣
1. ... K:d3 2. Ta1! 1. ... Kf5 2. Sf5! 1. D:h2?
K:d3 2. Dg3 Ke4!

Löserliste Punkte

Gruppe A	
Divalcsek R., Krauchthal	12
Gruppe B	
Frei G., Feuerthalen	176
Röthenmund F., Bern	158
Appenzeller R., Zürich	149
Gross P., St. Gallen	141
Wettstein E., Rohrschach	67

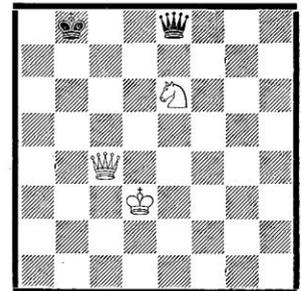
Studienteil

Leiter: Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59
8050 Zürich

In diesen 3 Endspielstudien sind die Damen
noch im Spiel. Wie man diese fängt, überlassen
wir den Studienlösern.

Nr. 1058

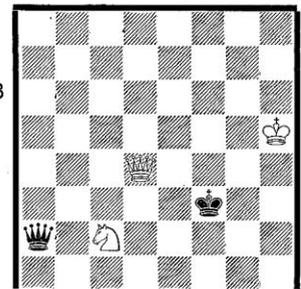
Henri Rinck
«L'Eco Degli
Scacchi» 1917



Weiss zieht
und gewinnt

Nr. 1059

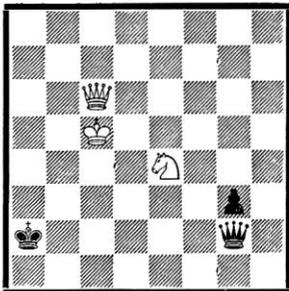
F. J. Prokop
«Narodni Listy» 1928



Weiss zieht
und gewinnt

Nr. 1060

Richard Reti
«Wiener Tageblatt»
1925



Weiss zieht
und gewinnt

Zu den Aufgaben

Nr. 1058: Weiss zieht im 6. Zug den König und Schwarz muss aufgeben. Fein ausgedacht von Rinck.

Nr. 1059: Ein feines Manöver von Prokop. Verlust der Dame oder matt.

Nr. 1060: Hier muss Weiss aufpassen, dass er nicht auf ein Patt reinfällt.

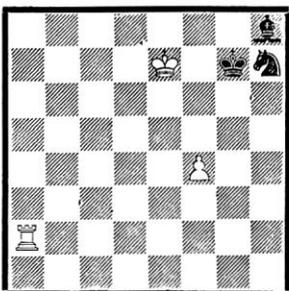
Einsendefrist für die Lösungen: 31. März 1971

Materialstudien II Nachtrag, siehe Nrn. 10-12 1970 von C. J. de Feijter, Deventer

Nachdem der obgenannte Artikel bereits fertiggestellt war, kamen noch einige Studien zum Vorschein.

Die erste davon ist:

Nr. 33: **G. N. Sachjodakin**
«64» 1930



Weiss: Ke7, Ta2, Bf4
Schwarz: Kg7, Lh8, Sh7

Weiss zieht und gewinnt

Verführerisch ist 1. Ta8?, weil darauf direkt ein Figurenverlust droht. Aber 1. Sf6 2. Th8: Sd5† rettet Schwarz. Ebenfalls nicht gut ist

1. Tg2†? Kh6 2. Kf7 Sf6 3. Tg6† Kh5
4. Tf6: Kg4! und Schwarz hält wieder remis.
Es gewinnt allein 1. Ta6! Kg8 2. Ta8† Kg7
3. Th8: Kh8: 4. Kf7 und der Springer geht durch Zugzwang verloren. Eine überraschende Nebenvariante sitzt auch noch drin: 1. Sf8
2. f5 Sh7 3. Tg6 matt.

Die folgende Studie von E. N. Somov-Nasimowitsch, publiziert im Bulletin der Moskauer Meisterschaft 1942, fällt eigentlich ausserhalb des behandelten Vorwurfs, da zusätzlich ein schwarzer Bauer vorhanden ist:

Weiss: Ka3, Lh5, Sh2
Schwarz: Kg8, Tf4, Bb2 und b7

Weiss zieht und gewinnt (?).

Nach wenigen Zügen verschwindet der zweite Bauer und es bleibt das von uns betrachtete Material übrig. Die Lösung beginnt mit einem überraschenden Zug: 1. Ka2! Weiss darf den Bauern nicht nehmen, weil in einer Variante der Springer dann mit Schachgebot geschlagen werden könnte. Falsch wäre 1. Lg6? Tf2 2. Sg4 Tg2 usw. 1. Ta4†! 2. Kb1! Ta1†! 3. Kb2: Th1 4. Sg4 Th4! 5. Sf6† Kg7 6. Se8† Kf8 7. Sf6 Tf4 8. Sd7† Ke7 9. Sb8 Tf8 10. Sa6!! ba6: 11. Ld1 remis. Mit dieser Schlussfolgerung des Autors gehe ich nicht einig.

Nach den Theoriebüchern sind nur wenige Remisstellungen mit diesem Material (K-T-Randbauer gegen K-L) möglich, und zwar:

1. Kf6, Tg7, Bh5; Kh8, Lb1
 2. Kg5, Tb7, Bh6; Kh8, Lc2
 3. Kh6, Tg7, Bh5; Kf8, Lb1
- (Besonders einprägsam ist die Stellung:
4. Kh8, Tb2, Bh7; Kg6, Ld5; E. B.)

Gewinnstellungen sind z. B.:

1. Guretzky-Cornitz, 1863:
Weiss: Kh4, Tc7, Bh2; Schwarz: Kh8, Le6
 2. Guretzky-Cornitz, 1863:
Weiss: Kh6, Tg7, Bh4; Schwarz: Kf8, Le4
 3. Lequesne, 1858:
Weiss: Kh6, Tg7, Bh5; Schwarz: Kh8, Lb1
- (Fine, «Basic chess endings»: Im allgemeinen remisiert der Turmbauer, wenn er sich auf der 5. oder 6. Reihe befindet, gewinnt aber auf der 4. Reihe. E. B.)

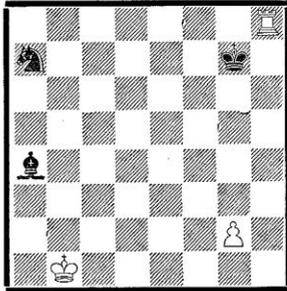
Offensichtlich lässt sich von der Schlussstellung der Somov-Studie aus leicht eine der Gewinnstellungen erreichen.

Wenn wir bei dieser Studie die Farben tauschen, entsteht die folgende Studie:

Weiss: Kb1, Tc5, Bg2, g7
Schwarz: Kh7, La4, Sa7

Nr. 34: **E. N. Somov-Nasimowitsch**
 Bulletin Moskauer Meisterschaft 1942
 (Version C. J. de Feijter)

Stellung nach 1. Th5† Kg8 2. Th8† Kg7:



Weiss: Kb1, Th8, Bg2
 Schwarz: Kg8, La4, Sa7
 Weiss zieht und gewinnt

Die Lösung verläuft der ursprünglichen Studie entsprechend: 3. Ta8 Sb5 4. Ta5 Sc3† 5. Kb2 Sd1 6. Kc1 Sc3 7. Tc5 Se2† 8. Kd2 Sg1 9. Tc1 Sh3 10. gh3: und Weiss hat eine theoretische Gewinnstellung erreicht.

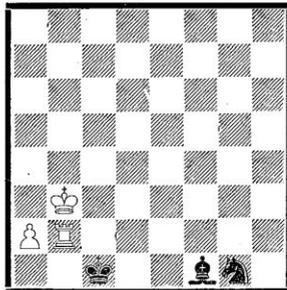
Nun möchte ich schliessen mit einer Zwillingstudie, die ich gerne meinem Freund Edwin Bucher in Arbon widme, als Dank für die vorzügliche Uebersetzung meines Artikels. Gerne spreche ich meinen Dank aus für den gewährten Raum in Ihrer Zeitschrift und hoffe, dass wieder etwas Interesse für die Studien geweckt worden ist.

Nr. 35: **C. J. de Feijter**

Urdruck

E. Bucher, Arbon, gewidmet

Weiss: Kb3, Tb2, Ba2
 Schwarz: Kc1, Lf1, Sg1



Weiss zieht und gewinnt

Zwilling: die gleiche Stellung mit dem weissen Bauer auf a3 statt a2.

Weiss zieht und hält remis.

Lösung der Diagrammstellung: 1. Th2 Sf3 2. Th1 Sd2† 3. Kc3! Der schwarze König muss so lange wie möglich auf der ersten Reihe fest-

gehalten werden. 3. Kd1 (Falls 3. Se4† so keinesfalls 4. Kd4? Sg3 sondern 4. Kb4. Schwarz kann dann noch versuchen, den Bauern zu erobern: 4. Kb2 5. Tf1: Ka2: aber verliert dabei auch noch seinen Springer nach 6. Te1. Denn die Verbindung zwischen König und Springer kann nicht hergestellt werden. Es ist ganz lehrreich, dies einmal herauszufinden!) Die Hauptvariante geht weiter mit 4. a4 Ke1 5. Tf1:† Sf1: 6. a5 Se3 7. a6 Sd5† 8. Kb3! (einziger Zug!) Kd2 9. a7 Sc7 10. Kc4 und gewinnt, weil der schwarze König gerade einen Zug zu spät kommt, um den weissen König vor seinem Bauern einzuschliessen.

Mit geringem Unterschied, der durch das Versetzen des weissen Bauern auf a3 in der Ausgangsstellung entsteht, verfügt Schwarz unerwartet über eine remisierende Verteidigung:

1. Th2 Sf3 2. Th1 Sd2† 3. Kc3 Sb1† 4. Kb4 Kb2:! Schwarz entfesselt seinen Läufer und droht den Bauern zu erobern: 5. Th2† Kc1! remis. Würde Schwarz im letzten Zug nach a1 ausweichen, so ginge das Spiel für ihn verloren: 5. Ka1? 6. a4 La6 7. Kb3! und Schwarz verliert.

Bundes-Einzelmeisterschaften 1971

20. bis 23. Mai 1971 in Bern

Langsam rückt das Datum für den grössten Anlass des SASB, die Bundes-Einzelmeisterschaft, näher.

Zum 24. Mal treffen sich unsere Mitglieder aus allen Landesteilen zu einem Kräftemessen auf den 64 schwarzen und weissen Feldern, und sicher möchtest Du wieder dabei sein oder sogar zum ersten Male Dein Können an diesem grossen Turnier unter Beweis stellen. Wie schon früher angetönt, beteiligen sich dieses Jahr auch die C- und D-Spieler vier Tage und bestreiten wie die oberen Spielklassen sieben Partien. Aber auch die Veteranen sind vier Tage vertreten mit dem einzigen Unterschied, dass sie ihrem Alter entsprechend ein kleineres Pensum von fünf Partien zu bewältigen haben. Mit diesen beiden Neuerungen konnte einem von vielen geäusserten Wünschen entsprochen werden.

Das Organisationskomitee ist schon seit längerer Zeit an der Arbeit, um allen Teilnehmern einen angenehmen und schönen Aufenthalt in der Bundeshauptstadt zu bieten, aber auch um eine reibungslose Durchführung zu gewährleisten. In Erwartung einer grossen Beteiligung, für die wir alle Vorkehrungen treffen, grüsst Euch bis auf weiteres das Organisationskomitee. Den Auftakt zur Bundes-Einzelmeisterschaft gibt wie immer die Meisterklasse mit den Vorrunden.

Turnierreglement

1. Die Bundes-Einzelmeisterschaften 1971 werden von den Arbeiter-Schachvereinen Bern organisiert und durchgeführt.
2. Der aufgestellte Spielplan ist für **jeden** Spieler **verbindlich**.
3. Für die Organisation und Durchführung der BEM gilt grundsätzlich Art. 15 der Turnierordnung des SASB unter Berücksichtigung aller Ergänzungen, bzw. Abänderungen.
4. Es gelten die Spielregeln der FIDE (Welt-schachbund). Die **Notation** und der Gebrauch der **Schachuhr** ist in allen Klassen **obligatorisch**.
5. Bei **Unstimmigkeiten** ist der **Spielleiter** oder einer seiner Assistenten **sofort zu verständigen**. Die Schachuhren dürfen von den Spielern **nicht selbst abgestellt** werden!
Die Anordnungen des Spielleiters sind von jedem Teilnehmer zu befolgen.
6. Es gelten folgende **Bedenkzeiten**:
Meisterklasse: 40 Züge in 2½ Std., 16 Züge für jede weitere Stunde.
Meisterkandidaten, Kat. A und B: 40 Züge in 2 Std., 20 Züge für jede weitere Stunde.
Kat. C und D: 36 Züge in 1½ Std., 24 Züge für jede weitere Stunde.
Veteranen I und II: 40 Züge in 2 Std., 20 Züge für jede weitere Stunde.
Partien, welche am 23. Mai 1971, um 15.00 nicht beendet sind, werden von zwei Meisterspielern abgeschätzt.
7. Stichkämpfe um den Titel des Schweizer Meisters in jeder Klasse sowie Stichkämpfe um den Aufstieg in die Meisterklasse müssen **innerhalb zwei** Monaten nach Beendigung der BEM 1971, auf entsprechendes Aufgebot des Bundesspielleiters hin, ausgetragen werden.

Problemlösungsturnier

Im Rahmen des 24. Bundesturnieres in Bern wird ein Problemlösungsturnier durchgeführt. Die Anmeldungen hierzu können bis Freitag, den 21. Mai 1971, 14 Uhr erfolgen. Einsatz wird

keiner erhoben. Gewonnen hat, wer die gestellten Aufgaben mit allen Varianten richtig gelöst und aufgeschrieben abgibt. Bei gleicher Variantenzahl entscheidet die bessere Zeit.

Adress-Verzeichnis OK Bundesturnier 1971

Ehrenpatronat: Dr. H. Bratschi, Polizeidirektor, 3000 Bern	Protokoll: P. Krähenbühl, Brunnenhofstr. 3 3065 Bolligen	58 01 83
Präsident: W. Rüfenacht, Freieckweg 2 3018 Bern	Materialverwalter: HR. Meier, Kammenstrasse 15 3066 Stettlen	51 27 61
Vizepräsident und Spielleiter: K. Gennert, Bahnhöheweg 24 3018 Bern	Unterkunft: H. Fuchs, Paracelsusstrasse 4 3072 Ostermundigen	Büro 25 55 81 Privat 56 38 07 51 29 57
Lotterie: Dr. R. Ryf, Funkerstrasse 8 3013 Bern	Assistenten Spielleiter: P. Mathys, Erlachstrasse 5 3012 Bern W. Steinhäuser, Fach 2355 3001 Bern	41 90 68 23 01 52 42 15 97
Kassier: W. Hofer, Elisabethenstrasse 43 3014 Bern	Beisitzer: J. Brügger, Optingenstrasse 49 3013 Bern F. Pulfer, Konsumstrasse 26 3007 Bern	41 21 40 41 76 62 45 04 07
Sekretär: HR. Nafzger, Burgerweg 2 3052 Zollikofen		Büro 57 01 27 Privat 57 08 72

Problemteil

Leiter: Martin Klaus, Schlössliweg 10
9400 Rorschacherberg

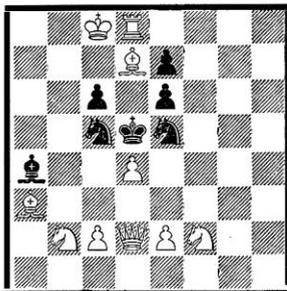
6 Urdrucke und 1 Nachdruck

Nr. 3480

E. Gross
Gaustadt (BRD)

a) Diagramm
b) La3 nach f4

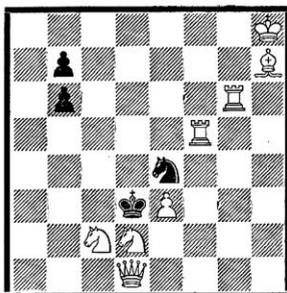
Matt in 2 Zügen



Nr. 3481

T. Zivota
Jugoslawien

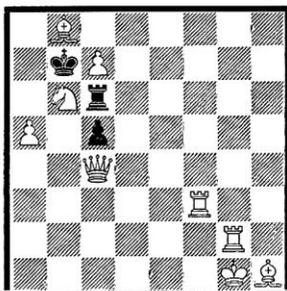
Matt in 2 Zügen



Nr. 3482

T. Zivota
Jugoslawien

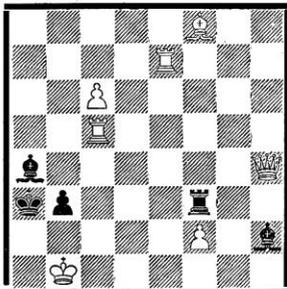
Matt in 2 Zügen



Nr. 3483

T. Zivota
Jugoslawien

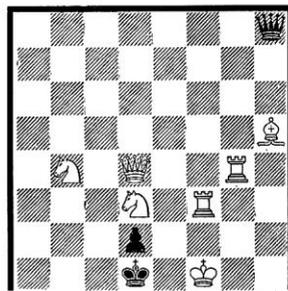
Matt in 2 Zügen



Nr. 3484

T. Zivota
Jugoslawien

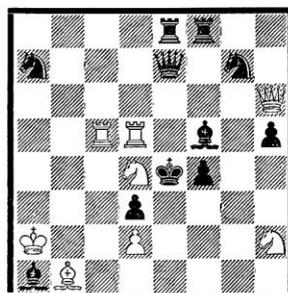
Matt in 2 Zügen



Nr. 3485

M. Keller
Geldern (BRD)

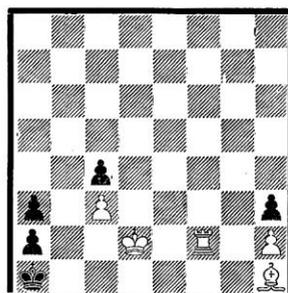
Matt in 3 Zügen



Nr. 3486

Th. Nissl
Süddeutsche
Schachzeitung
1953

Matt in 7 Zügen



Zu den neuen Aufgaben

Der Zwingling zeigt verschiedene Matt- und Paradedwechsel. Welcher der vier Beiträge aus Jugoslawien gefällt den Lösern am besten. In allen vier Stücken ist die gleiche Halbbatterie vorhanden. Der Unterschied liegt im Spiel der schwarzen Figuren. Verführungen!

Dem Dreizüger verleihen die zweiten Züge von Weiss den thematischen Inhalt. Im letzten Problem dann muss man eine List finden, um dem schwarzen König auf den Leib rücken zu können.

Gruppe A löst Nr. 3480 bis 3484

Gruppe B löst alle Aufgaben

Einsendefrist: 30. April 1971

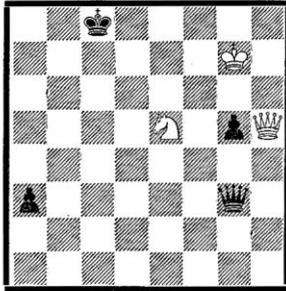
Studienteil

Leiter: Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59
8050 Zürich

Nr. 1061

Dr. M. Lewitt
«Schweizerische
Schachzeitung»
1934

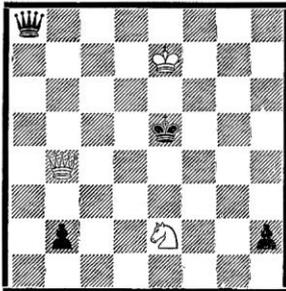
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1062

Henri Rinck
«Deutsche
Schachzeitung»
1903

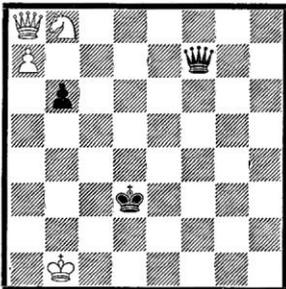
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1063

Henri Rinck
«Deutsches
Wochenschach»
1905

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den Aufgaben

Nr. 1061: Durch geschickte Führung der weissen Dame, wird der schwarze König in die Ecke getrieben, wobei auch der Bauer a3 fällt.

Nr. 1062: Weiss kann nicht verhindern, dass Schwarz den Bauer b in eine Dame umwandelt, aber auch die geht verloren.

Nr. 1063: Wohl geht der weisse Bauer auf a7 verloren, aber nachher ist das schwarze Spielchen bald aus.

Lösungen aus Heft Nr. 1, 1971

Nr. 1055: R. Reti: (Kh8 Bc6/Ka6 Bh5/ remis)
1. **Kg7 h4** 2. **Kf6 h3** 3. **Ke6! h2** 4. **c7 remis.**
Oder 2. Kb6 3. Ke5! h3 4. Kd6 h2 5. c7 remis. Oder 1. Kb6 2. Kf6 h4 3. Ke5 remis.

Nr. 1056: Gorgiev: (Kh1 Ba3/Kf1 Bb6/remis)
1. **Kh2 Kf2** 2. **Kh3 Kf3** 3. **Kh4! Kf4** (wenn 3. Kh2 so b5!) 4. **Kh5 Kf5** 5. **Kh6 Kf6**
6. **Kh7 Kf7** 7. **Kh6 b5** 8. **Kg8 Ke6** 9. **Kf4 Kd5**
10. **Ke3 Kc4** 11. **a4!** remis.

Nr. 1057: Dedrie: (Kc3 Bc4/Kb6 Bc6 d6/remis)
1. **Kc2! Ka6** 2. **Kb2! Ka5** 3. **Kb3 Ka6**
4. **Kb4 Kb7** 5. **Kc3 Kc7** 6. **Kd4 Kd7**
7. **Ke4 Ke7** 8. **Ke3 Ke6** 9. **Kf4 Kf6**
10. **Ke4 Kg5** 11. **c5! d5†** 12. **Ke5 K** beliebig
13. **Kd6 d4** 14. **K:b d3** 15. **Kb7 d2** 16. **c6** remis.

Einsendefrist für die Lösungen: 30. April 1971

Fernschach

Leiter: Hans Schneider, Mühlestr. 63, 2500 Biel
Postcheck: Fernschach SASB, 25-6812 Biel

Fernschachmeisterschaft 1969/70

Resultate bis am 15. 2. 1971:

Klasse B: Sabo 0 Dr. Gilomen, Sabo 0 Nyffenegger, Marty 1 Nyffenegger.

Medaillenturnier (MT)

Resultate bis am 15. 2. 1971:

Klasse A: Gerber Hans (Buchs) 30, Medaille! (54); Wolf Josef 24 (31); Eugster Ewald 24 (40); Gutknecht Fritz 23½ (34); Stettler Edgar 5½ (9); Schaufelberger Jakob 1½ (6).

Problemteil

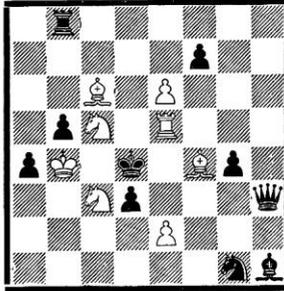
Leiter: Martin Klaus, Schlössliweg 10
9400 Rorschacherberg

9 Udrucke

Nr. 3487

R. Divalcsek
Krauchthal

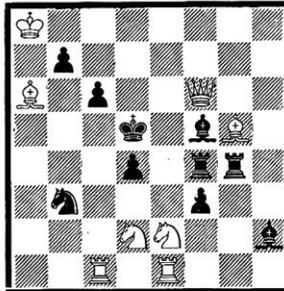
Matt in 2 Zügen



Nr. 3488

F. Hoffmann
DDR

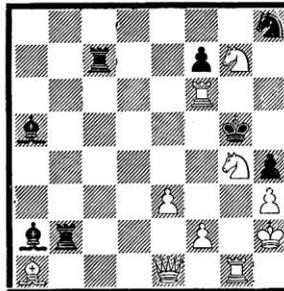
Matt in 2 Zügen



Nr. 3489

F. Hoffmann
DDR

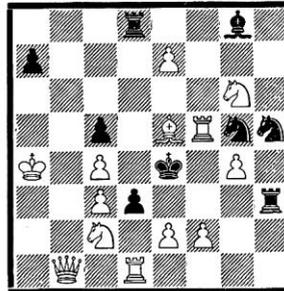
Matt in 2 Zügen



Nr. 3490

M. Stosic
Jugoslawien

Matt in 2 Zügen



Nr. 3491

E. A. Wirtanen
Finnland

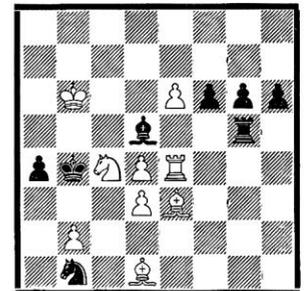
Matt in 2 Zügen



Nr. 3492

E. A. Wirtanen
Finnland

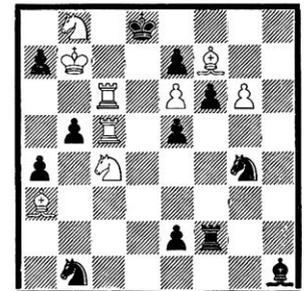
Matt in 3 Zügen



Nr. 3493

B. Kozdon
München

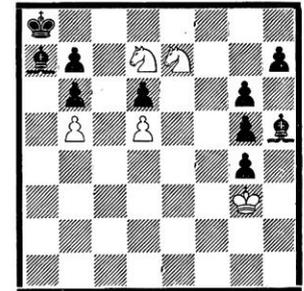
Matt in 3 Zügen



Nr. 3494

M. Zucker
DDR

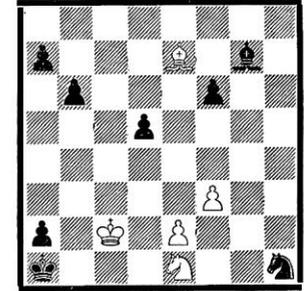
Matt in 4 Zügen



Nr. 3495

B. Kozdon
München

Matt in 8 Zügen



Zu den neuen Aufgaben

Von den fünf Zweizügern hat jeder seine besonderen Feinheiten. Vom Thema her interessant sind vor allem Nr. 3489 und 3490. Besonders erwähnt sei auch, dass sich im ersten Problem einer unserer Löser erstmals als Komponist versucht.

Im ersten Dreizüger ist Schwarz zu recht schlaun Verteidigungszügen fähig. Der andere ist ganz dem sogenannten Dresdnerthema gewidmet. Im Vierzüger ist auch das Satzspiel zu beachten. — Zum Schluss geht es dann in Nr. 3495 darum, dass Weiss mit zwei Drohungen arbeitet.

Gruppe A löst Nr. 3487 bis Nr. 3492

Gruppe B löst alle Aufgaben

Einsendefrist: 31. Mai 1971

Berichtigung:

T. Zivota verbessert die in dieser Nummer besprochene Nr. 3471 aus Heft 1 wie folgt: sD nach g1, dazu ein sB auf c4. Dann scheidet 6. d:c5? an D:e3.

Lösungen zu Heft Nr. 1

Nr. 3465, Wester: **1. Te7!** (2. Sc6♣) T:e7 2. d:e7♣
1. L:d5 2. Tf8♣, 1. Tc2 2. Te8♣.
«Leicht, aber doch ansprechend.» (R. A.)

Nr. 3466, Zivota: Die Verführung 1. Se7?, welche nur an 1. Ld3! scheitert verleiht dem Problem die Würze. Die weniger starke Verführung 1. Sc7? ist thematisch wichtig: 1. Ld3/Dd3/D:e5 2. Sb6/Te6/D:e5♣, aber 1. T:c7! Lösung: **1. S7b6!** (2. Te4♣) Ld3/Dd3/D:e5 2. Sc7/Te7/e3♣. Also drei Mattwechsel. Wir hoffen, dass die lapidare NL 1. Dh4♠! gut behoben werden kann.

Nr. 3467, Fehlmann: **1. Le2!** Zugzwang. 1. Se6 bel. 2. Sd8♣, 1. Sb5 bel. 2. T:b6♣, 1. Ta3 2. L:b5♣, 1. c:b4 (oder c4) 2. D:b6♣
1. f5 2. Se5♣. Auch 1. Dd3? und 1. Dd4 wurden als Schlüssel angegeben, was beweist, dass auch bei scheinbar einfachen Problemen Vorsicht am Platze ist!

Nr. 3468, Zucker: **1. Tf7!** Räumt dem sK zwei Fluchtfelder ein. Kg1 2. Tg7♠. Diese Bewegung des wT bezeichnet man auch als perikritisches Umfahrungsmanöver. 2. Kh1. 3. Sg6! besetzt das kritische Feld g6, Kg1, 4. Sh4♠ Kh1 5. Tf7 Kg1 6. Tf1♣. Ein sogenannter Peri-Inder oder Herlin.
«Attraktiv und äusserst ökonomisch auf bloss halbem Spielfeld» (R. A.)

Nr. 3469, Zucker: Hier waren einige Löser der Ansicht, das Matt lasse sich schon in fünf oder dann erst in acht Zügen bewerkstelligen. Schauen wir nach! **1. Lf1!** (2. Lh3♣) K:e6 2. Lc4♠! (nicht 2. Lh3♠ Kd5 3. Tg6 Sb3 4. Lf1 was zwar Sc7♣ droht, aber Schwarz pariert mit 4. S:d4!) Kf5 3. L:a6 Ke6 4. Lc4 (nicht Lc8) Kf5 5. Lb5 Ke6 6. Ld7♠ Kd5 7. Tg5♣ Auch im folgenden Stück ist der wL der Held.

Nr. 3470, Zucker: **1. Lf3!** (2. Le2♣) Die Hauptvariante spielt sich nun so ab: 1. Tg2 2. Ld5! Tg4 3. Tb6♠ Ka5 4. Tb7♠ Ka6 jetzt ist der wK gegen eine sD auf h1 geschützt. 5. b4! Todesmutig! S/T:b4 6. Ta7♠ Kb5 7. Ta5♣ oder 5. Tg8♠ 6. L:g8 S:b4 7. Lc4♣.
Die Löser waren begeistert.

Nr. 3471, Zivota: Diese Geschichte war den meisten Lösern wohl zu lang. Wir beschränken uns deshalb auf die Hauptvariante:
1. Lg5♠ Kf5 2. Lh4! h6 3. Tf7♠ Kg6 4. Tf6♠ Kh7 5. Tc7 Sc5! 6. Tf7♠ Kg6 7. Tg7♠ Kf5 8. T:c5 Sd3 9. Tf7♠ Kg6 10. Tf6♠ Kh7 11. Tc7 Sc5 12. Tf7♠ Kg6 13. Tg7♠ Kf5 14. T:c5 zum zweiten Mal, 14. d6 15. Tf7♠ Kg6 16. Tf6♠ Kh7 17. Tc7♠ Kh8 18. T:h6♣.
Der Autor hat in dieser Fassung selber eine Nebenlösung entdeckt und eine Verbesserung vorgeschlagen (siehe oben). Es geht nämlich auch 6. d:c5 Dd2 7. Tf7♠ Kg6 8. Kg8! Tf3 9. Tg7♠ Kf5 10. Tc8!

Löserliste

Punkte

Gruppe B

Röthenmund F., Bern	190
Frei G., Feuerthalen	176
Appenzeller R., Zürich	175
Gross P., St. Gallen	153
Wettstein E., Rorschach	92
Morf O., Winterthur	24

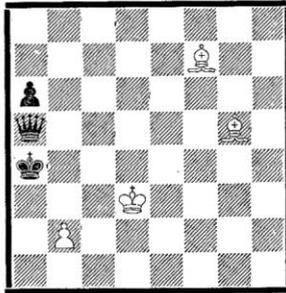
Wir begrüssen O. Morf als neuen Löser herzlich!

Studienteil

Leiter: Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59
8050 Zürich

Nr. 1064

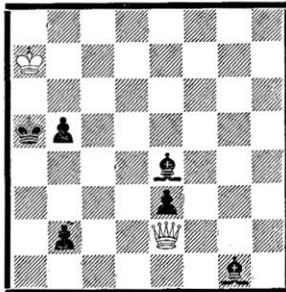
Henri Rinck
«Chess Amateur»
1914



Weiss zieht
und gewinnt

Nr. 1065

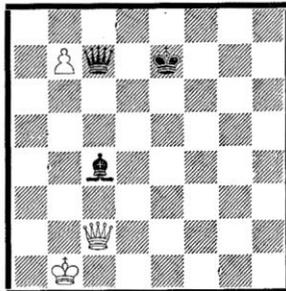
F. J. Prokop
«Casopis Ceskosl
Sachistu» 1924



Weiss zieht und
hält Remis

Nr. 1066

A. A. Troitski
«Schachmatny»
1901



Weiss zieht
und gewinnt

Zu den Aufgaben

Nr. 1064: Eine feine Studie von Henri Rinck. Die schwarze Dame ist in wenigen Zügen verloren.

Nr. 1065: Diese Patt-Idee von Prokop ist einmalig.

Nr. 1066: Der Bauer b7—b8 muss nicht unbedingt in eine Dame umgewandelt werden. Aber überlassen wir das lieber dem Studienlöser.

Lösungen aus Heft Nr. 2 1971

Nr. 1058: Rinck: (Kd3 Dc4 Se6/Kb8 De8/Gewinn)
1. **Dc7† Ka8** 2. **Da5† Kb7** 3. **Sc5† Kb8**
4. **Db6† Kc8** 5. **Db7† Kd8** 6. **Kd2** und gewinnt.

Nr. 1059: Prokop: (Kh5 Dd4 Sc2/Kf3 Da2/Gewinn)
1. **Se1† Ke2** 2. **Dg4† Ke3** (2. Kf1 3. Dh3† Kg1 4. Sf3 Kf2 5. Dh2† Kf1 6. Dg1† und gewinnt). 3. **Df3† Kd4** 4. **Df4† Kc3** (4. Kc5 5. Sd3† 6. Dg1† und gewinnt) 3. **Df3† Kd4** 4. **Df4† Kc3** (4. Kc5 5. Sd3† Kb6 6. Db8† und gewinnt) 5. **De3†** (5. De5†? Kb3 remis) 5. **Kb2** 6. **Sd3** und gewinnt.

Nr. 1060: Reti: (Kc5 Dc6 Se4/Ka2 Dg2 Bg3/Gewinn) 1. **Sc3† Ka1** 2. **Da4† Kb2** 3. **Da2† Kc1** 4. **Db1† Kd2** 5. **Db2† Ke1** 6. **Dc1† Kf2** 7. **Sd1† Kf3** 8. **Dc3† Ke2** 9. **Db2† Kd3** 10. **Db3† Kd2** 11. **Da2† Kd3** 12. **Sb2† Ke3** 13. **Sc4† Kf3** 14. **Se5†** und gewinnt. 8. Kf4 9. Df6† Ke4 10. Dd4† Kf3 (10. Dc6†? Kd3) 11. Dd5† und gewinnt.

Einsendefrist für die Lösungen: 31. Mai 1971

Lösungen aus Heft Nr. 1 1971

A. Marugg, Fehraltorf 60 P (300 + 42 P)
R. Appenzeller, Zürich 40 P (98 P)

Lösung aus Heft Nr. 2 1971

A. Marugg, Fehraltorf 60 P (102 P)
Wir gratulieren Alfred Marugg zu seinen 300 P.

Fernschach

Leiter: Hans Schneider, Mühlestr. 63, 2500 Biel
Postcheck: Fernschach SASB, 25-6812 Biel

Fernschachmeisterschaft 1969/70

Resultate:

Klasse A: Stauffiger ½ Bürgi

Klasse C: Villiger 1 Nyffenegger

Weitere Resultate in der nächsten Nummer, wie auch die Schlussranglisten.

Fernschachmeisterschaft 1971/72

Klasse B: Steinhauser 0 Rolli, Hausammann 1 Müller

Partie Nr. 2924

Caro-Kann-Verteidigung

Weiss: Planinc
Schwarz: Ciric

Jugoslawien 1970

1. e2—e4 c7—c6 2. d2—d3

Den Verzicht auf den Doppelschritt des weissen Damenbauern sieht man heute öfter.

2. ... d7—d5 3. Sb1—d2 g7—g6
4. Sg1—f3 Lf8—g7 5. g2—g3 e7—e5
6. Lf1—g2 Sg8—e7 7. O—O O—O
8. c2—c3 d5:e4

Zu diesem Schlagen lag noch kein zwingender Grund vor, aber Ciric rechnete wohl damit, dass der Gegner mit dem Bauern wiedernehmen würde, wonach die Bauernverteilung auf die Linien zu einem Remis tendieren würde.

9. Sd2:e4!

Planinc nimmt in Kauf, dass sein Bauer d3 rückständig bleibt.

9. ... b7—b6 10. Tf1—e1 h7—h6

Dem Springer e4 sind alle vor ihm liegenden Felder genommen, aber merkwürdigerweise ist der nun folgende Rückzug von grosser Kraft.

11. Se4—d2! Dd8:d3

Sonst könnte der weisse Springer von c4 aus angreifen.

12. Sf3:e5 Dd3—d6 13. Se5—c4 Dd6—c7
14. Sd2—e4

Nun ist mit dem Zuge Lc1—f4 zu rechnen, und dagegen wendet sich Ciric mit dem folgenden Springerzuge, der sich jedoch nur als eine Augenblicksmassnahme erweist, da dieser Springer sich auf dem Felde d5 nicht zu behaupten vermag.

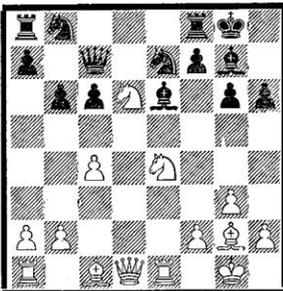
14. ... Se7—d5?

Weit mehr verspricht 15. ... Td8 15. De2 g5 und dann erforderlichenfalls 16. ...Sg6.

15. Sc4—d6 Lc8—e6

Nach 15. ... Td8 wird der schwarze Springer ebenfalls durch c3—c4 vertrieben.

16. c3—c4 Sd5—e7



17. Lc1:h6!

Ein ungewöhnliches Läuferopfer, das hier den Nagel auf den Kopf trifft.

17. ... Lg7:h6 18. Se4—f6† Kg8—h8

Auf 18. ... Kg7 käme natürlich 19. Sfe8†.

Fortsetzung folgt

Problemteil

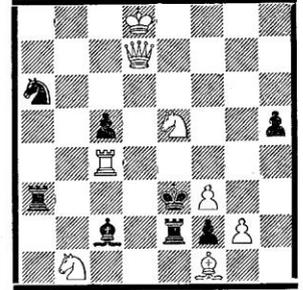
Leiter: Martin Klaus, Schlössliweg 10
9400 Rorschacherberg

7 Urdrucke und 2 Nachdrucke

Nr. 3496

H. Ahues
Bremen
BRD

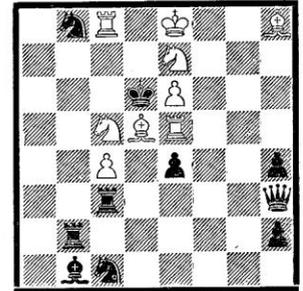
Matt in 2 Zügen



Nr. 3497

H. Ahues
Bremen
BRD

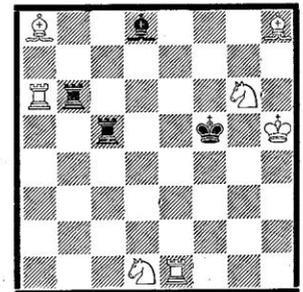
Matt in 2 Zügen



Nr. 3498

H. Ahues
Bremen
BRD

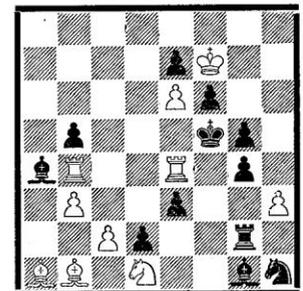
Matt in 2 Zügen



Nr. 3499

M. Schneider
Schweinfurt
BRD

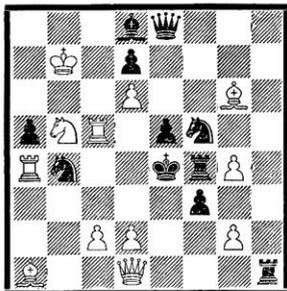
Matt in 2 Zügen



Nr. 3500

M. Schneider
Schweinfurt
BRD

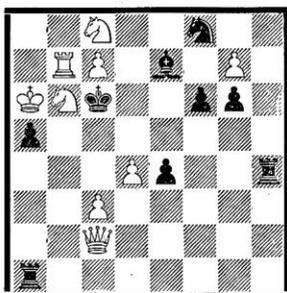
Matt in 2 Zügen



Nr. 3501

F. Hoffmann
Weissenfels
DDR

Matt in 2 Zügen



Nr. 3502

T. Hian Bwee
Problembiad 1968
3. Preis

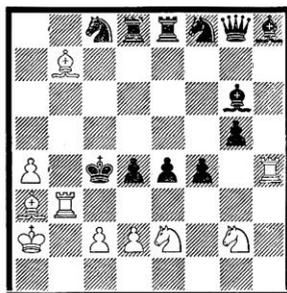
Matt in 3 Zügen



Nr. 3503

J. Vladimirov
Problembiad 1966
1. Preis

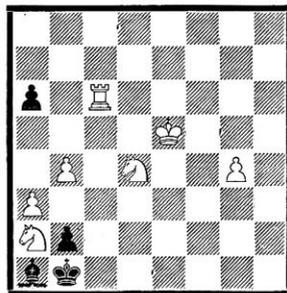
Matt in 4 Zügen



Nr. 3504

N. A. Bakke
Blaker
Norwegen

Matt in 8 Zügen



Zu den neuen Aufgaben

Unter den sechs Zweizügern hat es vielleicht ernsthafteste Favoriten auf einen vordern Platz im laufenden Informalturnier. Was meinen die Löser? Thematisch sind die Probleme sehr vielfältig; ein einheitliches Merkmal sind höchstens die Verführungen. Die beiden Nachdrucke zeigen verschiedene Themen in Zyklusform. Darstellungen dieser Art in drei und vier Zügen sind in unserer Rubrik sehr selten als Originale erschienen, so dass einige Löser vielleicht zum erstenmal ein solches Problem sehen. Im letzten Stück unternimmt der weisse Springer einen kurzen Ausritt aus dem Stall a2, während der schwarze König der Dinge harret.

Gruppe A löst Nr. 3496 bis 3501

Gruppe B löst alle Aufgaben

Einsendefrist: 30. Juni 1971

Lösungen zu Heft Nr. 2

Nr. 3472, Gross: a) 1. ... Dc2/Lc2/(g4) 2. Db6/Tf3/(Df4♣), 1. D:d3! (2. Df5♣ Dc2/Lc2 2. Sd7/Sg4♣, b) 1. D:d3! (2. Dg6♣) Dc2/Lc2 2. Se8/Sh5♣. Die beiden Probleme unterscheiden sich nur in der Drohung und in den Varianten, nicht aber im Schlüssel.

«Eine neue Idee, die im Grunde eine noch eindrücklichere Illustration des Begriffs 'Zwilling' ist», meint ein Löser (R. A.) treffend.

Nr. 3473, Gross: 1. Da5? (2. Df5♣) e3†/g3†/(f:g6) 2. d:e3/h:g3/(Se6)♣, aber 1. ... b5! 1. Sg8! (2.Df6♣) e3†/g3†/(f5) 2. De3/Dg3/(Se6)♣.

«Inhalt, Schlüssel und Abspiel bilden eine schöne Einheit» (G. F.).

Nr. 3474, Gross: Weiss hat vier Möglichkeiten den sT und die sD in ihrer Wirkung auf den Treffpunkt d2 auszuschalten, (Sektorsperren), 1. Lb2? (von mehreren Lösern als Schlüssel betrachtet) T:b2/D:d2/e:f6 2. D:a5/h8D/L:f6♣, aber 1. ... c4!, 1. Lf2? (2. Lc2♣) c4 2. Lb6♣ aber e:f6!. 1.Le2? (2. Lf2♣) e:f6 2. Lf6♣, aber 1. ... c:d4! 1. Le2! (2. Lb2♣) c:d4/c4/e:f6/T:d2/D:e2 2. Tc8/Lb6/L:f6/D:a5/h8D♣.

«Eine wohlgelungene Halbbatterie» G. F.

Studienteil

Leiter: Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59
8050 Zürich

Nr. 3475, Rduch: Einige Löser schlugen das naheliegende 1. Db4 vor, doch es folgt 1. Ke5 2. Tg5† Kd4! Der richtige Schlüssel ist raffinierter 1. **Td7!** Zugzwang (2. Da8 ist keine Drohung, denn 2. K:e5) 1. Lb3/a2 2. Dd2!, 1. L:b5 2. Td3, 1. Ld3/e2 2. Da8!, 1. K:d7 2. Sf8†, 1. K:e5 2. Dc3†.

Interessant sind die zweiten Züge von Weiss, die Mattzüge sind leicht zu finden.

Nr. 3476, Rietveld: Hingegen haben hier die Löser ausgezeichneten Spürsinn bewiesen. Es ist erstaunlich, dass die Löser vor 20 Jahren hier eine klare NL nicht gesehen haben, oder sind etwa wir mit Schachblindheit geschlagen? Zuerst die Autorlösung 1. **b3!** (2. Dg7†) 1. Tee5/Tge5 2. Dd5†/De4† T:d5/T:d4 3. Se2/Sb5†, 1. K:c3 2. Db4†. Das erste Abspiel zeigt einen Doppelholzhäuser. Doch wie steht's mit 1. Db4! (2. c5†) S:b2 2. K:b2 Tc5, b5/Te2†, c8, b8 3. D:c5, c:b5/Se2†, 1. Tc5 2. S:a4 T:c4 3. Dd2†.

Nr. 3477, Slavinski: 1. **Lb3!** Zugzwang, 1. Kf4 2. e3† Ke4 3. Td6! Ke5 4. Te6†, 2. K:g4 3. Ld1† (darum nicht 1. La2?) Kh3(h4) 4. Th5†.

Nr. 3478, Bedoni: Die Mattführung ist deshalb zu bewundern, weil sie nicht nach einem bekannten Schema verläuft. 1. **Dd4!** a3 2. Td1! Sf7 (2. Sg6 3. K:g6) 3. Lf6! Sd8 (Sd6, Se5, Sh8, Sg5, Sh6) 4. D:d8 (D:d6, L:d5, L:h8, K:g5, K:h6) Schwarz bel. 5. D, T oder L setzen Matt. Das sog. «Grab-Thema» (Figurenfang).

Nr. 3479, Fulpius: 1. **Tb4!** b5 2. K:h5 b6 3. K:h6 Ka1 4. Sa3! (Sc3? patt) Ka2 5. S:b5 Ka1 6. Sc3 b5 7. Tb1†. Hat den Lösern grosse Schwierigkeiten bereitet. Es ist tatsächlich nicht einfach, die richtige Reihenfolge der weissen Züge zu finden.

Löserliste

Punkte

Gruppe A

Locher A., Dübendorf

9

Gruppe B

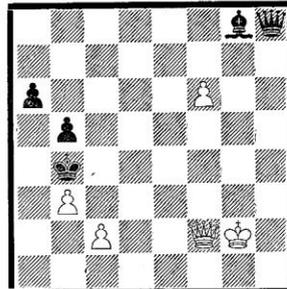
Röthenmund F., Bern
Frei G., Feuerthalen
Appenzeller R., Zürich
Gross P., St. Gallen
Wettstein E., Rorschach
Morf O., Winterthur

205
198
198
170
122
39

Nr. 1067

V. & M. Platov
Mention,
Sydsvenska Dagbl.
Snå, 1911

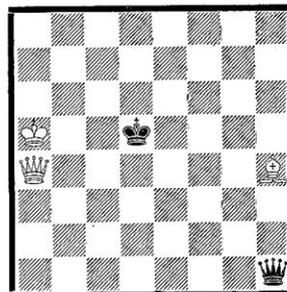
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1068

M. Havel. I. Pr.
Schach in USSR
1926

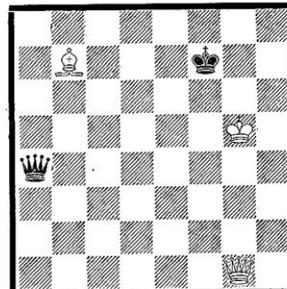
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1069

Henri Rinck. I Pr.
La Strategie,
1912-1914

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den Aufgaben

Nr. 1067: Weiss opfert die Dame, um dafür eine neue zu bekommen.

Nr. 1068: Eine technische Angelegenheit, Damenfang oder Matt.

Nr. 1069: Auch hier eine technische Sache, aber etwas schwieriger. Im 8. Zug zieht weiss in aller Stille den König.

Lösungen aus Heft Nr. 3 1971

Nr. 1061: Lewitt (Kg7 Dh5 Se5/Kc8 Dg3 Ba3 g5/
Gewinn:

1. **De8† Kb7**
2. **Db5† Ka8**
3. **Sd7! Dc3†**
4. **Kf7! Df3†**
5. **Kg8! Db7**
6. **Da4† Da7**
7. **De4† Db7**
8. **De8† Ka7**
9. **De3† Ka8**
10. **D:a3† Da7**
11. **Df3† Db7**
12. **Df8† Ka7**
13. **Da3† Da6**
14. **De3†Ka8**
15. **De8** und gewinnt.

Nr. 1062: Rinck (Ke7 Db4 Se2 / Ke5 Da8 Bb2
h2 / Gewinn:

1. **Df4† Kd5**
 2. **Df3† Kc4**
 3. **D:D b1D**
 4. **Dg8† Kc5!**
 5. **Dc8† Kd5!**
 6. **Sc3† Kd4**
 7. **Dh8†** und gewinnt.
- Oder: 2. Ke5 3. D:D b1D 4. Dh8† und gewinnt.
Oder: 2. Kc5 3. D:D b1D 4. Dc8† und gewinnt.

Nr. 1063: Rinck (Kb1 Da8 Sb8 Ba7 / Kd3 Df7
Bb6 / Gewinn):

1. **Dg2 D:a7**
 2. **Sc6 Da4**
 3. **Se5† Ke3!**
 4. **Df3† Kd2**
 5. **Df2† Kd1!**
 6. **Sd3** und gewinnt.
- Oder: 2. Dc7 3. Sb4† Kd4 4. Dg4† und gewinnt.

Einsendefrist für die Lösungen: 30. Juni 1971

Lösungen aus Heft Nr. 2 1971

R. Appenzeller, Zürich 40 P (138 P)

Fernschach

Postcheck: Fernschach SASB 25-6812 Biel
Leiter: Hans Schneider, Mühlegasse 63, 2500 Biel

Fernschachmeisterschaft 1969/70, Final

Hier die Ranglisten:

Klasse A:

1. Herwig Baude 5½ P
2. Jakob Bürgi 4 P (7¾)
3. André Stauffiger 4 (7¾)
4. Max Richner 3½
5. Hans Schneider 3

6. Paul Schwager 1
7. Robert Koller 0

Um den 2. und 3. Rang entschied die internationale Wertberechnung.

Klasse B:

1. Albert Marty 4 P
2. Hugo Villiger 3½
3. Heinz Rolli 2½
4. Dr. Hermann Gilomen 2 P (4¼)
5. Rudolf Nyffenegger 2 P (3)
6. Klaus Sabo 1

Klasse C:

1. Emil Grand 4 P
2. Armin Metzger 3 P (5½)
3. Jean Boegli 3 P (5½)
4. Franz Knecht 3 P (5)
5. Franz Görres 2
6. Fritz Zurbuchen 0

Auch hier entschied um den 2. und 3. Rang die internationale Wertberechnung.

Herzliche Gratulation den neuen Schweizer Fernschachmeistern! Sie werden unsern Lesern in der nächsten Nummer vorgestellt.

Fernschachmeisterschaft 1971/72

Resultate bis am 15. 4. 1971:

Klasse A: Gruber 1 Schneider

Klasse C: Killer 1½ Bonell, Wettstein 1 Frl. Koller, Wettstein 1 Gruber

Medaillenturnier (MT)

Resultate bis am 15. 4. 1971:

Klasse A: Wolf Josef 26 (33), Baude Herwig 16½ (18)

Klasse B: Müller Josef (Buchs) 67 (184)

Klasse C: Märki Karl 10, Medaille! (25), Wettstein Hans 32 (52)

Dem Medaillengewinner Karl Märki gratulieren wir herzlich!

37. Luethi Paul, SF Thun	2	22½
Schmocker Erwin, ASV Gurten-Bern	2	22½
39. Hellstern Martha, Bantiger	2	15
40. Bertram Kurt, SK Pilatus Luzern	1½	22
41. Huber Jörg, Schwamendingen	1½	20½
42. Sutter Fritz, Rümlang	1½	18
43. Heid Walter, Brugg	1	20½
44. Vordermann Renate, Rümlang	1	19

Veteranen I

	P	SB
1. Rey Henri, Joueur d'Echecs	4½	
2. Wettstein Eduard, Rorschach	3½	
3. Bitzi Joseph, Neuchâtel	3	5
4. Stauffer Ernst, Mett-Biel	3	4
5. Fabbri Gino, Basel	1	
6. Pellet Paul, Bern-Gurten	0	

Veteranen II

	P	BH
1. Lehmann Hermann, Rorschach	5	
2. Aebi Hans, SF Thun	3½	15
Liniger Hans, ASK Biel	3½	15
4. Strub Otto, SK Pilatus Luzern	2½	11½
5. Hottinger Kurt, VBZ Zürich	2½	8½
6. Bovet Eric, Neuchâtel	2	15
7. Brauchli Albert, Rorschach	2	13
8. Niederer Johann, Landquart	2	12
9. Laesser Hermann, Arbon	2	10
10. Gloor Paul, VBZ Zürich	0	

Problemlösungsturnier 1971

Ganz nach Tradition fand auch diesmal am Sonntagnachmittag das Problemlösungsturnier statt. Zum erstenmal winkten auch hier den Besten Geldpreise. Dieser Umstand bewog mich dazu, das Turnier nur in einer Kategorie durchzuführen, um eine vertretbare eindeutige Klassifikation der Teilnehmer zu erhalten. Den 14 Problemfreunden, welche sich mit viel Elan nochmals hinter das Schachbrett setzten, präsentierten sich die Preisaufgaben in geradezu feudaler Aufmachung. Der besondere Dank dafür richtet sich an die Gebr. Berthoud von der Druckerei. Die vier Probleme nahmen die Löser während eineinhalb Stunden stark in Anspruch. Glücklicherweise wurde die Inkorrektheit der ersten Aufgabe beizeiten bemerkt, so dass die Löser noch genügend Zeit hatten, die andern Stücke unter die Lupe zu nehmen. Im Teilnehmerfeld stellten die Rorschacher den Hauptharst, was sich dann auch bezahlt machte. Den ersten Platz errang verdientermassen E. Wettstein, gefolgt von den beiden Winterthurer Problemfreunden R. Bastiani und Ch. Ny-

degger. Die Reihenfolge der preisberechtigten Teilnehmer lautet:

1. E. Wettstein, Rorschach
2. R. Bastiani, Winterthur
3. Ch. Nydegger, Winterthur
4. P. Fröhlich, Rorschach
5. E. Ulrich, Rorschach
6. Frau M. Hellstern, «Bantiger»

Zum Schluss sei den Organisatoren und den Teilnehmern für die erfolgreiche Durchführung dieses Turniers gedankt.

Regionen und Sektionen

Region Basel

Die Nordwestschweiz. Schachmeisterschaft 1971 wird wieder wie letztes Jahr als Gemeinschaftsanlass der Region Basel des SASB und des Nordwestschweiz. Schachverbandes im Volkshaus in Basel an folgenden Daten ausgetragen:

Donnerstage: 23. und 30. September, 21. und 28. Oktober, 4. und 11. November.

Es ergeht hiermit die Bitte an alle Spielleiter, diese Daten bei der Planung der Vereinsanlässe zu berücksichtigen. SchE.

Schachklub Stein am Rhein

Am 29. August führt der SK Stein sein 8. Gruppen-Blitzturnier durch. Teilnahmeberechtigt sind alle Mannschaften mit mindestens fünf Spielern. Ein Verein kann mit mehreren Mannschaften teilnehmen.

Gespielt werden fünf Runden nach Schweizer-system.

Bedenkzeit pro Spieler 20 Minuten

Turnierbeginn: 9.15 Uhr

Rangverkündigung: ca. 17.15 Uhr

Einsatz: pro Mannschaft Fr. 15.—

Anmeldeschluss: 1. August

30% der Mannschaften erhalten einen Becher oder Medaillen.

Die Siegermannschaft erhält zudem den Wanderpokal.

Anmeldungen sind schriftlich oder telefonisch zu richten an:

Paul Manser, Eschenweg 12, 8200 Schaffhausen,
Telefon 053 5 81 54 PM

Problemteil

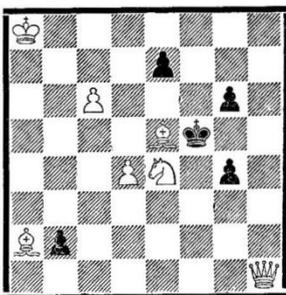
Leiter: Martin Klaus, Schlössliweg 10
9400 Rorschacherberg

7 Urdrucke und 2 Nachdrucke

Nr. 3505

F. Hoffmann
Weissenfels
DDR

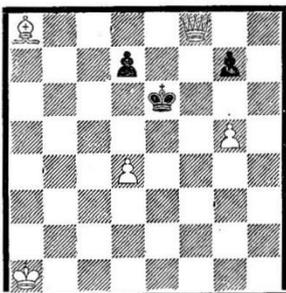
Matt in 2 Zügen



Nr. 3506

D. Müller
Reichenbach i. V.
DDR

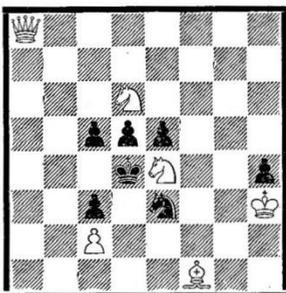
Matt in 2 Zügen



Nr. 3507

B. Kozdon
München
BRD

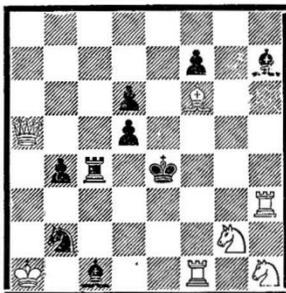
Matt in 2 Zügen



Nr. 3508

H. Ahues
Bremen
BRD

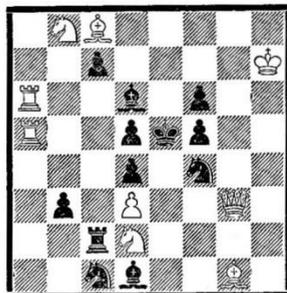
Matt in 2 Zügen



Nr. 3509

H. Ahues
Bremen
BRD

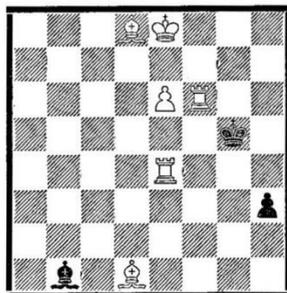
Matt in 2 Zügen



Nr. 3510

H. Ahues
Bremen
BRD

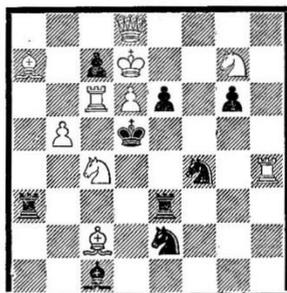
Matt in 2 Zügen



Nr. 3511

A. Ancin
Thèmes-64, 1970

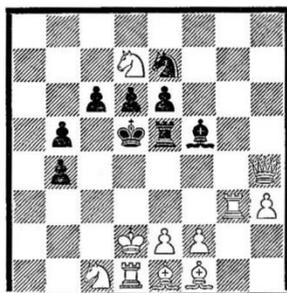
Matt in 3 Zügen



Nr. 3512

Mr. J. Albarda
Schakend
nederland
2. Preis, 1969

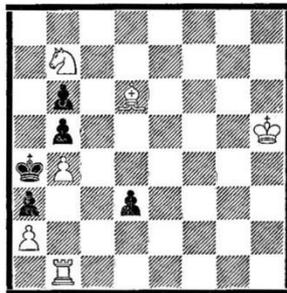
Matt in 3 Zügen



Nr. 3513

D. Müller
Reichenbach i. V.
DDR

Matt in 4 Zügen



Zu den neuen Aufgaben

Der Zweizüger Nr. 3508 sowie die beiden Dreizüger wurden am Problemlösungsturnier anlässlich der BEM als Preisaufgaben gestellt. Vielleicht möchten sich einige Löser die Stücke nochmals in Ruhe ansehen. Den inkorrekten Zweizüger (vergleiche Turnierbericht) hoffe ich später verbessert vorlegen zu können. Die andern Zweizüger sind aus verschiedenem Holz und bringen für jeden Geschmack etwas. Der Vierzüger ist das witzigste Stück dieser Nummer. Oder sind die Löser anderer Meinung?

Gruppe A löst Nr. 3505 bis 3510

Gruppe B löst alle Aufgaben

Einsendefrist: 31. August 1971

Lösungen zu Heft Nr. 3

Nr. 3480, Gross: a) Diagramm: 1. Kd6 2. d:c5♣, 1. Dg5? (2. D:e5♣ Scd3 2. Le8♣, aber 1. Lb5!, 1. Df4? Scd3/Sed3 2. De4/c4♣ aber 1. Sc4! Diese Parade haben einige Löser übersehen. Es geht nur **1. De3!** (2. De4♣) Scd3/Sed3 2. De4/Le8♣ b) La3—f4: 1. Kd6 2. d:e5♣, 1. Db4 Scd3/Sed3 2. e4/Dc4♣ aber 1. Se4! **1. Dc3!** Scd3/Sed3 2. Lc6/Dc4♣ In a) und b) sind die Abspiele symmetrisch zur d-Linie.

Nr. 3481: Zivota: **1. T:b6!** Zugzwang. Wie der Autor mitgeteilt hat, ist leider 1. S:e4† Kc4(e4) 2. Dd5♣ eine NL. Bei den Verführungen (andere Turmzüge) sind die Löser in dieser und den nächsten drei Aufgaben oft gestrauchelt.

Nr. 3482, Zivota: **1. Tf8!** Zugzwang

Nr. 3483, Zivota: **1. Tc4!** (2. T:a4♣) Tf4/Lf4 2. Tf7/Te5♣. Also ein Grimshaw auf f4. Ferner 1. b2 2. Te3♣, 1. L:c6 2. Ta7♣. Die stärkste Verführung war 1. Te4? 2. Lb5!

Nr. 3484, Zivota: **1. Tf5!** Zugzwang. Hier müssen die Gegenzüge der sD genau analysiert werden, z. B.: 1. Te4/Tg5/Tf8? 2. Dg7/Da8/De5! Diese und die vorangegangene Aufgabe haben am besten gefallen.

Nr. 3485, Keller: 1. Sd bel. scheitert an 1. Dc5! Nach **1. Dg5!** (dr. 2. Dg2† 3. D:f3♣) wird Lf5 zum Abzug gezwungen. Das öffnet die Linie zu d5 hin und macht die Parade Dc5 wertlos, also 1.Lf bel. 2. Sd bel. Ld4/D:c5 3. T:d4/L:d3♣, 1.Le6 2. De5♣, 1. Ld7 2. Sc6!, 1. Lc8 2. Sb5!, 1. Lg4 2. Sf3!, 1. Lh3 2. Se2! Auf

1. D:g5 geht nur 2. Sf3! (2. Sb5/:f5? f3!, 2. Se6? Dg3!) «Spannendes L—S—Duell» (G. F.) Nr.. 3486, Nissl: 1. Tf8! Kb1 2. Tb8† Ka1 3. Lb7 (Also ein Herlin) Kb1 4. Lg2† Ka1 5. Kc2! h:g 2 6. Tg8 g1D 7. T:g1♣ Hat den Lösern Mühe aber auch Freude bereitet, wie es ja sein soll.

Löserliste

Punkte

Gruppe B

Röthenmund F., Bern	223
Frei G., Feuerthalen	220
Appenzeller R., Zürich	218
Gross P., St. Gallen	186
Wettstein E., Rorschach	144
Morf O., Winterthur	24

Reflets romands

par A. Valley, Quay du Haut 138, 2500 Bienne

Partie no 2925

Gambit Dame

Blancs: V. Kortchnoy
Noirs: M. Naydorf

Wijk aan Zee 1971

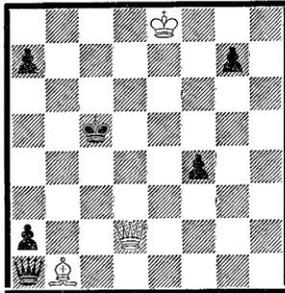
1. c4 Cf6 2. Cc3 e6 3. Cf3 d5 4. d4 c5
Considérée longtemps comme une sûre méthode d'égalisation lorsque les Blancs développent leur CR au lieu de leur FD (Fg5), cette suite a enregistré plusieurs échecs retentissants au cours des deux dernières années.
5. c:d5 C:d5 6. e4! C:c3 7. b:c3 c:d4
8. c:d4 Fb4† 9. Fd2 F:d2† 10. D:d2 O—O
11. Fc4 b6
Une partie Polougaievsky-Tal (1969) a montré que 11. Cc6 ne valait pas grand-chose: 12. O—O b6 13. Tad1! Ca5 14. Fd3 Fb7 15. Tfe1 Tc8 16. d5! e:d5 17. e5! Cc4 18. Df4 Cb2 19. F:h7†! avec une attaque irrésistible.
12. O—O Fb7 13. Tfe1 Cd7 14. Tad1
La centralisation blanche assure à l'attaquant un net avantage.

Studenteil

Leiter: Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59
8050 Zürich

Nr. 1070

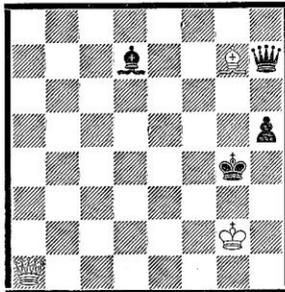
M. Havel
28 Rijen, 1925



Weiss zieht
und gewinnt

Nr. 1071

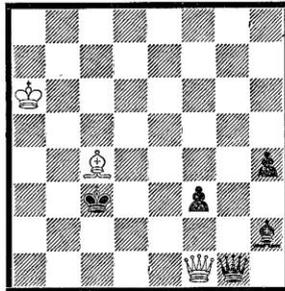
A. A. Troitski
Chess Amateur, 1916



Weiss zieht
und gewinnt

Nr. 1072

C. C. W. Mann
VII. Pr.
La Strategie, 1913



Weiss zieht
und gewinnt

Zu den Aufgaben

Nr. 1070: Die schwarze Dame ist nach einigen Zügen verloren.

Nr. 1071: Eine feine Endspielstudie von Troitski.

Nr. 1072: Diese Studie verlangt eine genaue Endspielführung von Weiss. Unter anderem zieht er einmal mit dem König.

Lösungen aus Heft Nr. 4 1971

Nr. 1064: Rink (Kd3 Lf7 Lg5 Bb2/Ka4 Da5 Ba6/
Gewinn) 1. **b3† Kb5** 2. **Le8†Kc5** 3. **b4†** und gewinnt. Oder 1. Ka3 2. Lc1† Ka2 3. b4† und gewinnt.

Nr. 1065: Prokop (Ka7 De2/Ka5 Le4 Lg1 Bb2 b5 e3/
/Remis) **D:b2 e2†** 2. **Kb8 e1D** 3. **Dc3†** und schlägt Schwarz, so steht Weiss patt.
Oder 2. Lh2† 3. Kc8 e1D 4. Dd2† und wieder folgt patt.
Auch 3. Lf5† 4. Kd8 e1D 5. D:b5 und patt.

Nr. 1066: Troitski (Kb1 Dc2 Bb7/Ke7 Dc7 Lc4/
Gewinn) 1. **Dh7† Lf7!** 2. **Dh4† Ke6!** 3. **Dh3† Kd5!** 4. **Db3† Kc6!** 5. **b8S†!** Kd6 6. Dg3† und gewinnt.

Einsendefrist für die Lösungen: 31. Juli 1971

Lösungen aus Heft Nr. 3/1971

A. Marugg, Fehraltorf 50 P (152 P)
R. Appenzeller, Zürich 40 P (178 P)

Lösungen aus Heft Nr. 4/1971

A. Marugg, Fehraltorf 20 P (172 P)

Partienteil

Leitung: O. Giordanengo, Leepüntstrasse 9
8600 Dübendorf

Die nachfolgenden Partien wurden am Bundesturnier in Bern gespielt:

Partie Nr. 2928

Caro-Kann

Weiss: E. Meyer, Omega Biel
Schwarz: H. Singeisen, Friesenberg

1. d4
Eine kleine Enttäuschung, denn ich war auf Caro-Kann vorbereitet.
1. c6
In der Hoffnung, dass mein Gegner e4 spielen würde.
2. e4
in der Tat!

- Dass die C- und D-Spieler auch in Zukunft wieder 4 Tage am Bundesturnier teilnehmen möchten.
- Dass Hans Wey nur dank den energischen Mahnungen seiner Tante den drohenden Abstieg noch verhindern konnte.
- Dass auch die Organisatoren des nächsten Bundesturniers wieder so tüchtig sind wie die des diesjährigen.

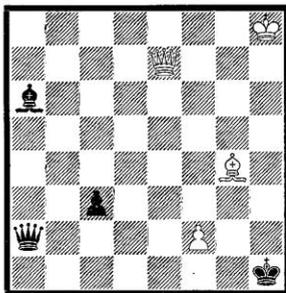
Studienteil

Leiter: Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59
8050 Zürich

Nr. 1073

K: A. L. Kubbel
150 Endspielstudien

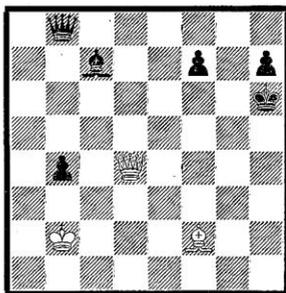
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1074

A. A. Troitski
L'Echiquier 1930

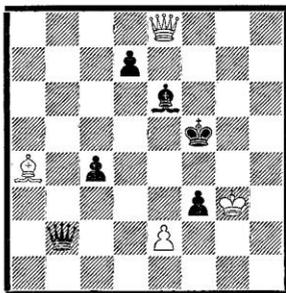
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1075

Henri Rinck
Deutsche
Schachzeitung

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den Aufgaben

Nr. 1073: Die schwarze Dame wird in wenigen Zügen abgeholt.

Nr. 1074: Hier zeigt Troitski, wie elegant das Endspiel sein kann.

Nr. 1075: Was ein Läuferopfer vermag, demonstriert in eindrucklicher Art Rinck.

Lösungen aus Heft Nr. 5/1971

Nr. 1067: Platov (Kg2 Df2 Bb3 c2 f6 / Kb4 Dh8 Lg8 Ba6 b5 / Gewinn) 1. **Dd4† Ka3!** (... Ka5 2. Dd8† Kb4 3. Df8† Kc3 a5 4. f7) 2. **Da1† Kb4** 3. **f7 D:D** 4. **f8D† Ka5** 5. **Dd8† Kb4** 6. **Dd6† Ka5** 7. **b4†** und gewinnt.

Nr. 1068: Havel (Ka5 Da4 Lh4 / Kd5 Dh1 / Gewinn) 1. **Dd7† Ke5** 2. **Dg7† Ke6** 3. **De7† Kf5** 4. **Df6† Kg4** 5. **Dg5†** und gewinnt.
Oder 1. Ke4 2. Db5† Kd4 3. Lf2† Kc3 4. Le1† Kd4 5. Db2† Kc5 6. Db6† Kc4 7. Db4† Kd3 8. Dc3† Ke2 9. Dd2† und gewinnt.

Nr. 1069: Rinck (Kg5 Dg1 Lb7 / Kf7 Da4 / Gewinn) 1. **Dc5 Ke6** 2. **Lc8† Kf7** 3. **Lf5 Db3** 4. **Dc7† Kf8!** 5. **Dd8† Kf7** 6. **Lg6† Kg7** 7. **De7† Kg8** 8. **Kh6 Dh3†** 9. **Lh5** und gewinnt.

Oder 3. Da2 4. Dc7† Kg8 5. Dd8† Kf7 6. Dd7† Kf8 7. Dd6† Kf7 8. Kh6 und gewinnt.

Oder 3. Da6 4. Dc7† Kf8/g8 5. Dd8† Kf7 6. Le4 Ke6 7. Df6† und gewinnt.

Oder 3. Dd1 4. Lg6† Ke6! 5. Dc8† Ke5/e7 6. De8† und gewinnt.

Oder 3. Da8 4. Dc7† Kf8 5. Dd6† Kg8 6. Le6† Kg7! 7. De7† und gewinnt.

Einsendefrist für die Lösungen: 30. Sept. 1971

Korrektur:

**Einsendefrist für die Lösungen aus Heft Nr. 6/7
31. August 1971**

Lösungen aus Heft Nr. 4/1971

R. Appenzeller, Zürich	60 P	(238 P)
A. Marugg, Fehraltorf	40 P	(212 P)

Lösungen aus Heft Nr. 5/71

A. Marugg, Fehraltorf	50 P	(262 P)
R. Appenzeller, Zürich	20 P	(258 P)

Problemteil

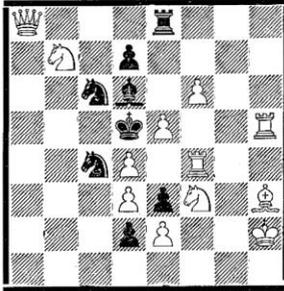
Leiter: Martin Klaus, Schlössliweg 10
9400 Rorschacherberg

8 Urdrucke und 1 Nachdruck

Nr. 3514

F. Hoffmann
Weissenfels
DDR

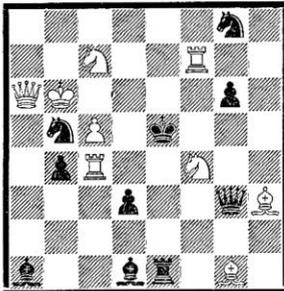
Matt in 2 Zügen



Nr. 3515

F. Hoffmann
Weissenfels
DDR

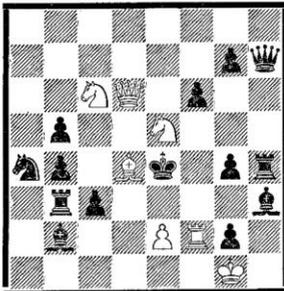
Matt in 2 Zügen



Nr. 3516

D. Müller
Reichenbach i. V.
DDR
a) Diagramm
b) sD nach a5

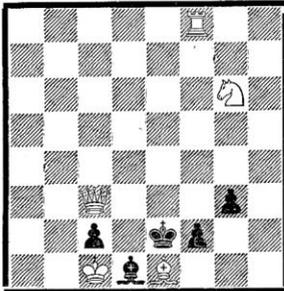
Matt in 2 Zügen



Nr. 3517

F. Salazar
Salamanca
Spanien

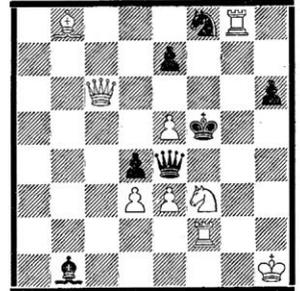
Matt in 2 Zügen



Nr. 3518

F. Salazar
Salamanca
Spanien

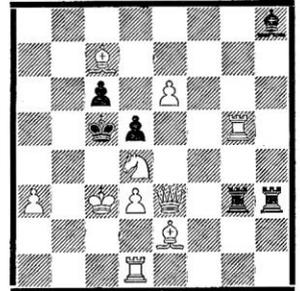
Matt in 2 Zügen



Nr. 3519

E. Vissermann
Den Haag
Holland

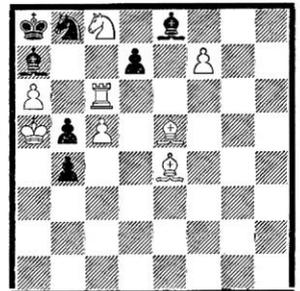
Matt in 3 Zügen



Nr. 3520

F. L. Adrian
Bern

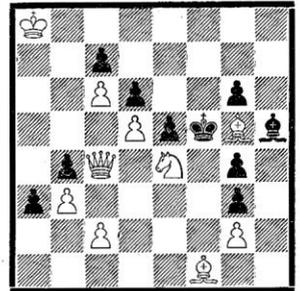
Matt in 3 Zügen



Nr. 3521

R. Diot und
P. Drumare
«Thèmes-64» 1971
Memorial P. Biscay
1. Ehr. Erw.

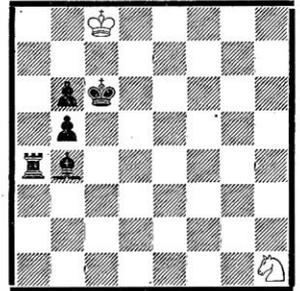
Matt in 5 Zügen



Nr. 3522

M. Zucker
Karl-Marx-Stadt
DDR

Hilfsmatt in 3 Zügen
2 Lösungen



Zu den neuen Aufgaben

In Nr. 3514 erkennen die Teilnehmer des Problemtourniers an der BEM sicher leicht eines der vorgelegten Probleme, jetzt in verbesserter Fassung (wBd3). Der andere Beitrag des gleichen Autors enthält eine originelle Verquickung zweier Ideen. Die Löser sollen vor allem die Züge der beiden Damen beobachten. Die beiden Probleme in Nr. 3516 sind einander inhaltlich sowohl in Lösung als auch Verführungen verwandt. Die beiden nächsten Stücke sind wohl eher leicht zu lösen. Allerdings ist in der zweiten eine Verführung versteckt. Im ersten Dreizüger heisst es: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ein pikantes Duell der beiden Parteien! Wer kann Nr. 3520 lösen? Der Autor dieser Knacknuss ist gespannt. Im Fünfzüger ist natürlich der Freibauer a3 ein gewaltiger Trumpf des Schwarzen. Hilfsmattprobleme sind wohl für die Löser etwas ungewohnt, aber hier nicht schwierig zu lösen. Zur Erinnerung: Schwarz beginnt und hilft dem Weissen mattgesetzt zu werden.

Gruppe A löst Nr. 3514 bis 3518

Gruppe B löst alle Aufgaben

Einsendefrist: 30. September 1971

Lösungen zu Heft Nr. 4

Nr. 3487, Divalcsek: **1. Le4!** (2. Td5♣) f:e6 2. Se6♣, 1. Td8 2. Sb5♣, 1. Dh5 2. e3♣, 1. L:e4 2. T:e4♣. Weiss kann e4 auch auf andere Weise besetzen, z. B.: 1. S3e4?, Tg8! 1. S5e4 f:e6! Ferner 1. e:f7? d2!

Für einen Erstling sicher eine gelungene Komposition.

Nr. 3488, Hoffmann: **1. Sc4!** (2. De5♣) Der sK erhält damit zwei Fluchtfelder. 1. Kc5 2. Dd6♣, 1. Ke4 2. S:f4♣, 1. Te4 2. Sb6♣. Wurde von den Lösern viel gerühmt, wie auch das nächste Stück.

Nr. 3489, Hoffmann: **1. Dd2!** (2. f4♣), 1. T:d2 2. Sh6♣, 1. Tb4 2. e4♣, 1. Tc4 2. Dd5♣. Also zwei Grimshaws, dazu die Blockung 1. Sg6 2. Tf5♣.
«Saubere Konstruktion» (G. F.) «Ansprechende Harmonie» (R. A.)

Nr. 3490, Stosic: **1. Ld6!** (2. Te5♣) d:e2/Sf3/Sf7 2. Se3/e:d3/Dd7♣. Dazu gehört die thematische Verführung 1. Lg3? d:e2/Sf3/Sf7 2. Sd4/e:f3/f3♣, aber 1. Td5! Drei Mattwechsel auf den versperrten schwarzen Turmlinien.

Nr. 3491, Wirtanen: 1. Dc4/e4? (2. Dd5♣) d:c6/L:e7!
1. Da2! (2. Dd5♣) d:e6 2. Da3♣, 1. d:c6 2.

T:c6♣, 1. L:e7 2. Td4♣, 1. Td1 2. Sf5♣. In den Verführungen wird je einer der beiden Türme durch die weisse Dame ausgeschaltet.

Nr. 3492, Wirtanen: 1. Se5? (2. Sc6♠ L:c6 3. d5♣) L:e4 2. d5 nebst 3. Lc5♣, aber 1. f5! Lösung: **1. Sa5!** (2. Sc6♠) L:e4 2. d5 L:d5/T:d5 3. Lc5/Sc6♣. Ein Novotny. 1. f5 2. Lf4! bel. 3. Ld6♣. Dazu ein Grimshaw. 1. Tg4 2. L:h6 nebst 3. Lf8♣, 1. Te5 2. d:e5♠ L:e4 3. Lc5♣, 1. Sc7 2. Ld2! und 3. L:c3♣.

Nr. 3493, Kozdon: 1. Lb4? e1D!, 1. g7? Sh6!, **1. Se3!** (2. Sd5 L:d5/bel. 3. Td5/Td8♣) 1. S:e3 2. g7! Tg2 3. Tc8♣. Ein sog. Palitsch-Dresdner. Der Sg4 schaltet sich aus, ermöglicht aber den Einsatz des Turmes. 1. Sc3 2. Lb4! Sd5 3. Tc8♣. Hier tritt der Sb1 ins Spiel und schaltet die Parade e1D aus, ein sog. Brunner-Dresdner. Die Löser waren begeistert.

Nr. 3494, Zucker: Satz: 1. Lb8 2. S:b6♠ Ka7 3. Sec8♣, 1. h6 2. Se7! (2. S:d6? Lb8 3. S:b6♠ Ka7 4. ?) Lb8 3. S:b6 Ka7 4. Sec8♣. Zugwechsel, Rückkehrmotiv und ein Mustermatt. Einfach aber doch hübsch.

Nr. 3495, Kozdon: Leider hat sich hier eine als Verführung gedachte Variante als Nebenlösung entpuppt, so dass nur wenige Löser die Idee des Problems erkannt haben. Geplant war: **1. Kc1!** (2. Sc2♣) Lh6♠ 2. f4 L:f4 3. e3 L:e3 4. Kc2 Ld4! 5. Sf3 Lc3! 6. Lf6! L:f6 (d4) 7. Sd2 (S:d4) 8. Sb3 (Ld4)♣. Das erste Bauernopfer räumt das Feld f3, das zweite lenkt den sL nach d4. Weiss droht zuerst nur mit Sc2 aber nach der Lenkung des sL auch mit seinem Läufer auf den schwarzen Diagonalen. Sog. Drohzuwachs. 1. Sd3? a5!, 1. f4/e3? f5! aber 1. La3 ist nicht nur eine Verführung: 1. f5 2. Kc1 Lh6♠ 3. f4 L:f4 4. Kc2 Le5 5. Sd3 Sf2! 6. Sc1 nebst 7. Sb3♣. Hoffen wir, dass sich das Stück reparieren lässt!

Löserliste	Punkte
Gruppe B	
Gross P., St. Gallen	211
Wettstein E., Rorschach	154
Morf O., Winterthur	63
Appenzeller R., Zürich	6 plus Preis
Röthenmund F., Bern	3 plus Preis
Frei G., Feuerthalen	Preis
Gruppe A	
Haller E., Neuenhof	2
Als neuen Löser begrüssen wir E. Haller herzlich.	
Den drei Preisgebern gratulieren wir.	

SCHWEIZERISCHER ARBEITER-SCHACHBUND (SASB)

Herausgeber . Postcheckkonto 80 - 62 851 Zürich . Bankkonto: Gen. Zentralbank Zürich (Postcheckkonto 80 - 2128)

Zentralvorstand

Präsident: R. Jud, Bahnhofpl. 15, 8001 Zürich 051 27 17 35
 Vizepräsident: Dr. H. Borschberg,
 Ad.-Lüchinger-Straße 111, 8045 Zürich 051 33 56 56
 Spielleiter:
 A. Pflanzler, Martinstraße 19, 8050 Zürich 051 40 08 30
 Mutationsleiter:
 A. Aeberhard, Haldenstrasse 122, 8055 Zürich 051 33 07 09
 Kassier:
 E. Hinnen, Tempelhofstr. 6, 8153 Rümlang 051 83 89 99
 Materialverwalter:
 K. Hottinger, Saatwiesenstr. 11, 8600 Dübendorf 051 85 62 13
 Protokoll: A. Blaser, Freiestr. 57, 8952 Schlieren 051 98 03 46
 Sekretär:
 H. Billeter, Alfr.-Sträbel-Weg 15, 8047 Zürich 051 54 52 36
 Propaganda:
 Dr. B. Müller, Kapfstraße 27, 8032 Zürich 051 53 42 06

Archivar:
 J. Weber, Ad.-Lüchinger-Str. 1, 8045 Zürich 051 35 60 71
 Beisitzer:
 P. Steinacher, Schwamendingerstr. 85, 8050 Zürich 051 48 59 63

Redaktion

Redaktor: R. Jud, Bahnhofplatz 15, 8001 Zürich 051 27 17 35
 Partien: Otto Giordanengo, Leepündstr. 9, 8600 Dübendorf
 Partie française: A. Valley, Quai du haut 138, 2500 Biel
 Studienteil: Max Ackermann, Funkwiesenstr. 59, 8050 Zürich
 Problemteil:
 Martin Klaus, Schössliweg 10, 9400 Rorschacherberg
 071 41 45 81
 Plauderecke: Ernst Eichhorn, Hönggerstr. 115, 8037 Zürich
 051 44 84 29
 Fernschach: H. Schneider, Postfach 22, 2508 Biel 032 41 83 82

Nordwestschweizerische Schach-Meisterschaft NSM 1971

Zum zweiten Male wird dieser Anlass als Gemeinschaftsveranstaltung der Region Basel des SASB und des Nordwestschweizerischen Schach-Verbandes im Volkshaus Basel in den Klassen M, MK, A, B, C ausgetragen.

Spieltage: jeweils Donnerstag, den 23 und 30. September, 21. und 28. Oktober, 4. und 11. November.

Das Turnier ist offen für alle Spieler der Nordwestschweiz.

Anmeldungen an den Regional-Obmann:

Hans Thommen, Gundeldingerstrasse 339
 4000 Basel SchE

Andrist Emil †

Wieder hat Schnitter Tod einen von unsern Wägsten und Besten aus unserer Mitte hinweggerissen. Nicht ganz unerwartet und doch überraschend schnell starb am 19. Juni, kurz vor seinem 80. Geburtstag Kollege Emil Andrist. Mit ihm ist eine markante Persönlichkeit unseres Klubs dahingegangen. Wir trauern um einen Kollegen, der ein unerschütterlicher Hüter des Gedankengutes der Arbeitersport- und -kulturbewegung war, sei es als ehemaliger Stadtrat von Thun oder als vor-

bildlicher Gewerkschafter. Emil zählte noch zu den Gründern unseres Klubs und ist uns in den schwierigen Zeiten während des 2. Weltkriegs als umsichtiger Präsident vorgestanden. Sein spezielles Steckenpferd war bis zuletzt das Aschenbrödel im Schach, nämlich das Problemschach. Unzählige Kompositionen hat er dem Schreibenden vorgelegt, um dieselben auf eventuelle Nebenlösungen zu überprüfen, bevor er dieselben zur Veröffentlichung an unsere Schachzeitung sandte. Ein ehrendes Andenken sei unser Dank für deine Arbeit und treue Pflichterfüllung. Den Angehörigen entbieten wir auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid.

Schachfreunde Thun
 A. H.

Schachverein Rümlang

Louis Schwarzenberger †

Am 7. Juli erreichte uns die Trauerbotschaft vom Ableben unseres langjährigen Schachfreundes Louis Schwarzenberger, im Alter von 64 Jahren. Wir wussten längst von seiner unheilbaren Krankheit, doch kam sein plötzlicher Hinschied für die meisten von uns unerwartet.

In unserem Klub war Louis stets bereit zu helfen und die Kameradschaft zu pflegen, und so werden wir den Verstorbenen besonders vermissen.

Louis, wir werden deiner in Achtung und Dankbarkeit gedenken.

Der Trauerfamilie sprechen wir auch an dieser Stelle unsere herzlichste Teilnahme aus. E. H.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 26. August 1971

Problemteil

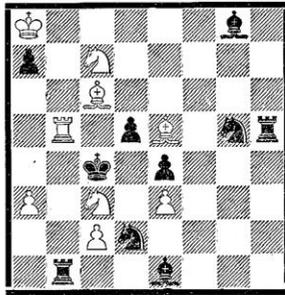
Leiter: Martin Klaus, Schloßliweg 10
9400 Rorschacherberg

1 Urdruck und 8 Nachdrucke

Nr. 3523

A. Schönholzer
Zollikofen

Matt in 2 Zügen



Nr. 3524

J. Hartong
Holland
«Schakend
nederland» 1970
1. Preis

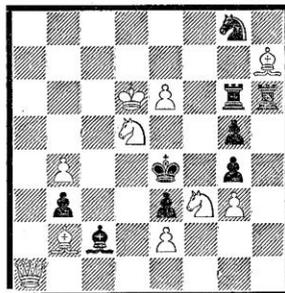
Matt in 2 Zügen



Nr. 3525

Drs. C. Gold-
schmeding
Holland
«Schakend
nederland» 1970
2. Preis

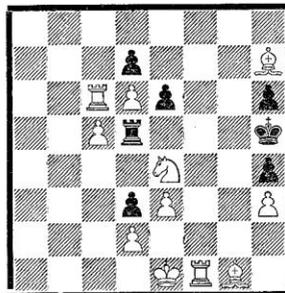
Matt in 2 Zügen



Nr. 3526

D. Joffart
Frankreich
«Thèmes 64» 1969
2. Preis

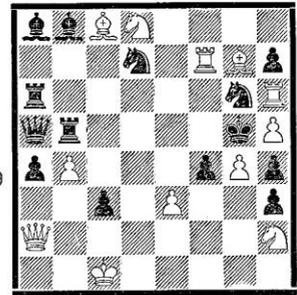
Matt in 3 Zügen



Nr. 3527

A. Casa
Brit. Chess Fed. 1969
1. Preis

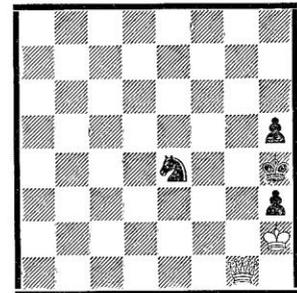
Matt in 3 Zügen



Nr. 3528

R. Dillmann
«Frankfurter
Generalanzeiger»
1937

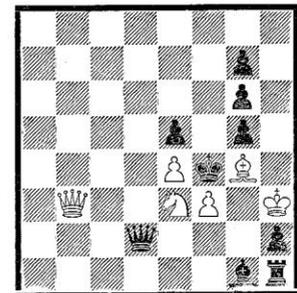
Matt in 4 Zügen



Nr. 3529

Dr. A. Kraemer
«Die Welt» 1958
Th. Nissl gewidmet

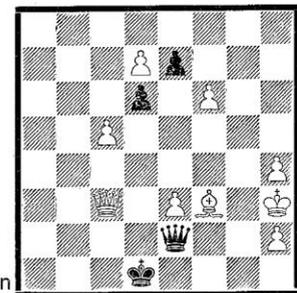
Matt in 6 Zügen



Nr. 3530

J. A. Rusek
«Thèmes 64» 1969
3. Preis

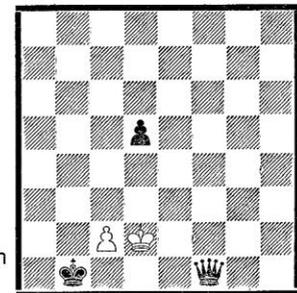
Selbstmatt in 4 Zügen



Nr. 3531

J. Sunyer
«Chess Amateur»
1927

Selbstmatt in 8 Zügen
Längstzuger



Zu den neuen Aufgaben

Da gute Originale zurzeit rar sind, möchte ich die Gelegenheit zu zweierlei benutzen: erstens einige thematisch interessante Nachdrucke vorstellen und zweitens einen kleinen Abstecker ins sog. Märchenschach unternehmen. Vielleicht haben die Leser in Anbetracht der beiden letzten Probleme schon etwas unbehagliche Gefühle? Zuerst die orthodoxen Probleme: Im einzigen Original ist das Augenmerk vor allem auf das Spiel der weissen und schwarzen Langschrittler zu richten. Die ändern beiden Zweizüger sind reich belohnt worden. Hätten die Löser auch so entschieden? Von den Dreizügern ist der erste einfach, während der andere eine ziemliche Konzentration verlangt, um die Stellung zu meistern. Die beiden Mehrzüger sind verwandt. Der erste ist ein gutes Training um den zweiten knacken zu können.

Nun zu den seltenen Gästen, zu Nr. 3530 und Nr. 3531. Damit werden die Leser mit etwas Neuem konfrontiert: dem Märchenschach.

Das Märchenschach hält sich nicht an die konventionellen Formen. Es erlaubt unter anderem das Ändern der Spielregeln und Spielabsichten, den Einsatz von Figuren neuer Gangart, die Änderung der Brettform. Die älteste Märchenschachidee ist das Selbstmatt. Das geht so: Weiss ist am Zuge und Schwarz wird gezwungen, Weiss in der vorgeschriebenen Zügezahl mattzusetzen. Die Spielregeln sind unverändert, insbesondere sind Schachgebote korrekt zu beantworten. In der letzten Aufgabe besteht noch die zusätzliche Bedingung «Längstzüger». Das bedeutet, dass Schwarz immer den geometrisch längsten Zug ausführen muss (z. B. ist die Strecke a1—f6 in diesem Sinne länger als a1—h1). Schwarz muss Schachgebote parieren aber auch durch den längsten möglichen Zug. Im allgemeinen sind solche Probleme variantenlos, d. h. es gibt nur einen längsten Zug. Die vorliegenden Beispiele sollen den Lösern eine kleine Ahnung von den Möglichkeiten der Thematik in Märchenschachaufgaben geben, es sind lange nicht die tollsten Blüten dieser Sparte. Ich würde gerne damit die Meinung der Löser zu solchen Problemen kennenlernen. Falls das Echo nicht gerade Empörung ist, wird bald wieder einmal etwas zum Märchenschach erscheinen.

Gruppe A löst Nr. 3523 bis 3525 und Nr. 3530 und Nr. 3531.

Gruppe B alle Aufgaben.

Lösungen zu Heft Nr. 5

Nr. 3496, Ahues: 1. Dd6? Td3 2. Te4♣, 1. Td2
2. D:d2♣ aber 1. Lg6! Dies pariert auch 1. De6? Lösung: **1. De7!** (2. Dg5♣) Td3♣ 2. Sd7♣, 1. Td2♣ 2. Sd3♣, Matt- und Themenwechsel: Fesselung in der Verführung, Kreuzschachs in der Lösung!

Nr. 3497, Ahues: 1. Te5 bel.? D:e6!, Tf5? Dg3!, 1. T:e4/L:e4? Sd3/Td3! also zwei weisse Selbstblocks auf e4. 1. Le6? D:e6!, 1. Lb7? Td2!, **1. La8!** (2. Td5♣) 1. Td3 2. S:e4♣, 1. Td2 2. Sb7♣, 1. Dd3 2. Sf5♣, 1. D:e6 2. T:e6♣. Interessantes Verführungsspiel zweier weisser Figuren; je drei Verführungen durch Te5 und Ld5.

Nr. 3498, Ahues: 1. Lf3? T:g6!, **1. Lg2!** (2. Lh3♣) Tb4 2. Se3♣ (2. Le4? 2. Tf1?), 1. Tb3 2. Le4♣ (2. Tf1? 2. Se3?), 1. T:g6 2. Tf1♣ (2. Se3? 2. Le4?) Trialvermeidung im bauernlosen Elfsteiner!

Nr. 3499, Schneider: 1. T:g4? (2. c4♣ nicht c3?), 1. L:b3 (T:g4, Sf2) 2. c:b3 (h:g4, Se3♣) aber 1. Sg3!, 1. T:e3? (2. c3♣ nicht c4?) L:b3 (Sg3, L:e3) 2. c:b3 (h:g4, S:e3)♣ aber 1. Sf2! 1. c3? (2. T:e3♣ nicht T:g4?) Sf2 (Sg3) 2. S:e3 (h:g4)♣ aber 1. L:b3! Lösung: **1. c4!** (2. T:g4♣ nicht T:e3) L:b3 (Sf2, Sg3, g:h3) 2. T:b5 (Se3, h:g4, Th4)♣. Thema: Ein- oder Zweischritt in Doppelsetzung.

Nr. 3500, Schneider: 1. Lf7? (2. Ld5♣) Se3/Sd4/Se7/S:d6/T:g4 2. d3/Sc3/T:e5/Sd6/D:f3♣ aber 1. De6!, **1. Ta3!** (2. Te3♣) Sd5/S:c2/Sd3/T:g4/Te1/D:g6 2. Tc4/D:c2/c:d3/D:f3/D:e1/Te5♣. In Verführung und Lösung liegt das jeweilige Drohmatt und einige der Abspiele im Bereich des ändern gefesselten Springers. Thematischer Zusammenhang durch die wechselnden Entfesselungen.

Nr. 3501, Hoffmann: **1. g8S!** (2. Sge7♣), 1. La3 2. Da4♣, 1. Lb4 2. c:b4♣, 1. Lc5 2. d5♣, 1. Ld6 2. Sa7♣, 1. Ld8 2. c:d8S♣, 1. Th7 2. De4♣. Fünf schwarze Läuferfluchten und vier weisse Springer auf dem Brett!

Nr. 3502, Hian Bwee: **1. a4!** (2. Df8♣ K:c6 2. Sb8♣) 1. T:c6 2. Lf4 (A) e5 3. T:d5♣ (B), 1. S:c6 2. T:d5 (B) e:d5 3. Sf5♣ (C), 1. b:c6 2. S:f5 (C) e:f5 3. L:f4♣ (A). Die Varianten sind dualvermeidend und zyklisch, AB—BC—CA, erreicht durch dreimalige Verbauung des Fluchtfeldes c6 (Stocchi-Thema).

Nr. 3503, Vladimirov: **1. Kb1!** (2. Tb4♣ Kc5 3. Tb5♣ Kc4 4. Tc5♣), 1. Sd7 2. Tc3♣ d:c3 3. S:e3♣

f:e3 4. d3♣, 1. Se6 2. d3♠ e:d3 3. Tc3♠ d:c3
 4. Se3♣, 1. Te5 2. Se3 f:e3 3. d3♠ e:d3 4.
 Tc3♣. Wiederum Zyklusform, konstruiert durch
 eine Tripelfesselung.

Nr. 3504, Bakke: Geplant war **1. Sc3♠!** Kc1 2. Se4♠
 Kb1 (2. Kd1? 3. Th6!) 3. Ta6: Kc1 (3. Ka2?
 4. Sc3♣) 4. Tc6♠ Kb1 5. Kd5! Ka2 6. Sc3♠ K:a3
 7. Ta6♠ K:b4 8. Sa2♣. Ein Pendelspiel durch
 Sa2—c3—e4—c3—a2 Tc6—a6—c6—a6, Kb1
 —c1—b1—c1—b1. Aber leider inkorrekt wegen
 3. Kd5! a5 4. Tc2 a:b4 5. Kc4 Ka2 6. K:b4 Kb1
 7. Sc3♣, oder 4. Ka2 5. Se3♠ K:a3 6. Kc4 bel.
 7. Sdb5♣, oder 3. Ka2 4. Sc3♠ K:a3 5. T:a6♠
 K:b4 6. Sa2♣, was die Sache in sieben Zügen
 erledigt.

Löserliste	Punkte
Gruppe A	
Locher A., Dübendorf	19
Gruppe B	
Wettstein E., Rorschach	179
Morf O., Winterthur	84
Appenzeller R., Zürich	36
Röthenmund F., Bern	18
Frei G., Feuerthalen	13

Studienteil

Leiter: Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59
 8050 Zürich

Nr. 1076

F. Lazard
 La Stratégie 1901

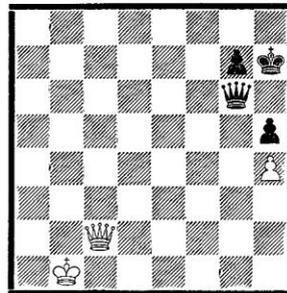
Weiss zieht
 und gewinnt



Nr. 1077

Schurig
 Leipzig

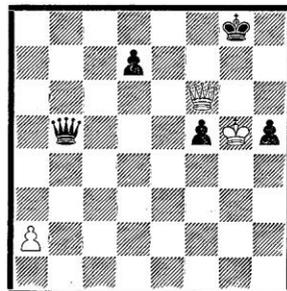
Weiss zieht
 und hält Remis



Nr. 1078

A. A. Troitski

Weiss zieht
 und gewinnt



Zu den Aufgaben

Nr. 1076: Der weisse König rückt noch etwas näher zum schwarzen König.

Nr. 1077: Eine wirklich kurze Angelegenheit.

Nr. 1078: Auch hier schiebt sich der weisse König näher an den Gegner. Es kommt zum Abtausch. Weiss hat aber den längern Arm.

Lösungen aus Heft Nr. 6/7 1971

Nr. 1070: Havel (Ke8 Dd2 Lb1/Kc5 Da1 Ba2 a7 f4 g7/Gewinn) **1. Da5♠ Kc4** 2. **L:a2♠ Kd4** 3. **D:a7♠** und gewinnt.

Oder 1. Kd4 2. Db4♠ Ke3 3. De1♠ Kd4
 4. Dg1♠ und gewinnt.

Nr. 1071: Troitski (Kg2 Da1 Lg7/Kg4 Dh7 Ld7 Bh5/Gewinn) **1. Dd4♠ Kg5!** 2. **Df6♠ Kg4** 3. **Df3♠ Kg5** 4. **Dg3♠ Lg4** 5. **Dh4♠! Kf4** 6. **Df2♠ Lf3♠** 7. **D:L♠ Kg5** 8. **Dg3♠** und gewinnt.

Nr. 1072: Mann (Ka6 Df1 Lc4/Kc3 Dg1 Lh2 Bf3 h4/Gewinn) **1. Dd3♠ Kb2** (1. Kb4 2. La2) **2. Dd2♠ Kb1** 3. **Kb5 h3** 4. **Ld3♠ Ka1** 5. **Dc3♠ Ka2** 6. **Lc4♠ Kb1** 7. **Dd2 f2** 8. **Ld3 Ka1** 9. **Da5♠ Kb2** 10. **Db4♠** und gewinnt.

Oder 3. f2 4. Ld3♠ Ka1 5. Da5♠ und gewinnt.

Einsendefrist für die Lösungen: 31. Oktober 1971

Lösungen aus Heft Nr. 6/7 1971

A. Marugg, Fehraltorf 55 P (300 P, Preis + 17 P)
 A. Marugg, Fehraltorf 5 P aus Heft Nr. 3 (22 P)

Alle Partien werden mit der Uhr gespielt. Die Bedenkzeit beträgt 40 Züge in zwei Stunden und nachher 20 Züge in einer Stunde.

Jedem Teilnehmer wird ein komplettes Turnierreglement zugestellt.

Der Bundesspielleiter:
Alfred Pflanzler

Schachfreunde St. Gallen

Willi Reinhardt-Feurer †

Es ist für uns eine schmerzliche Pflicht, allen unseren Schachfreunden mitteilen zu müssen, dass unser treues Aktivmitglied und guter Kamerad Willi Reinhardt-Feurer am 5. August 1971 plötzlich und für alle unfassbar, sein Erdendasein abgeschlossen hat.

Der Tod des Freundes, kurz nach seinen Ferien und vor seiner Pensionierung, bedeutet für uns einen herben Verlust. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen guten Mitarbeiter, der dem Klub als Kassier, Aktuar und als Mitglied wertvolle Dienste geleistet hat.

Wir danken unserem Willi herzlich und versichern ihm ein gutes Andenken zu bewahren.

Der Trauerfamilie entbieten wir unsere tiefempfundene Teilnahme. KJ

ASV Bern

Adolf Michel †

Am 5. September starb nach kurzer Krankheit, kurz vor Vollendung des 85. Altersjahres Adolf Michel. Mit ihm ist wohl eine der markantesten Persönlichkeiten des SASB von uns geschieden. Adolf wurde am 31. Oktober 1886 geboren. Er wählte den Lehrerberuf, den er während Jahrzehnten in Bern ausübte. Adolf, dessen Gattin bereits vor Jahren verschied, hinterlässt einen Sohn und zwei Töchter sowie einige Enkelkinder. Nebst einem währschafften Jass, den er während Jahren mit dem verstorbenen Bundesrat Nobs pflegte, hat sich Adolf dem Schach verschrieben, wie übrigens auch sein vor wenigen Jahren verstorbener Bruder Prof. Michel, einer der besten Spieler der Schweiz. Adolf Michel war **Mitbegründer** des Schweiz. Arbeiterschachbundes und des Arbeiterschachvereins Bern. Er war Jahre lang

einer der besten Spieler des SASB und vertrat diesen wie auch den Verein öfters international. Bis ins hohe Alter war er ein durch sein Positionsspiel gefürchteter «Fuchs», der danach trachtete, irgendwo ein mickriges Bäuerlein zu kassieren, um den Gegner danach oft während Stunden einzuengen und zur Aufgabe zu zwingen. Als Leiter der Schachspalten der «Tagwacht» und des «Aufstieg» brachte er auch dem Schachproblem grosses Interesse entgegen. Noch vor kurzem verfolgte er mit Interesse die Geschehnisse am Bundesturnier im Casino Bern, in bester Gesundheit mit rauchender Pfeife und beissendem Kommentar. Ungeachtet aller Anfeindungen stand Adolf immer auf dem Boden der **Arbeiterschaft**. Mit Sohn und Töchtern trauert heute sowohl der SASB als auch der ASV Bern. Lasst uns auf den Grundsteinen, die Adolf gelegt hat, weiter aufbauen und sein Vermächtnis hochhalten! In diesem Sinne wird Adolf Michel unter uns weiterleben. Rudolf Ryf

Region Bern

Dr. Fritz Bosshard †

Anfangs August verschied nach kurzer Krankheit im Alter von 73 Jahren, unser lieber Schachfreund Dr. Fritz Bosshard. Der ASV Burgdorf verliert in ihm ein langjähriges treues Mitglied, eine seiner zuverlässigsten Stützen. — Im Volksmund gilt ein Schachspieler oft als sonderlicher Kauz, als menschliches Original besonderer Prägung. Bei Fritz Bosshard trifft dies in besonderem Masse zu. Er verkörperte ein wirkliches Original als Lebenskünstler par excellence. Als seine Gattin vor nunmehr 28 Jahren im Tode vorausging, härdete er nicht mit dem Schicksal. Mit philosophischem Gleichmut trug er sein Los, und fristete ein einsames, beschauliches Dasein, zufrieden mit sich selbst und der Welt. Den Doktorhut erwarb er sich in der Chemie. Jedem materiellen Denken abhold, erstrebte er keine gutbezahlte Stellung in der Wirtschaft. Er begnügte sich mit der eigenen Fabrikation von Schleifsteinen und Werkzeugen in einem gemieteten Lokal im Steinhofquartier in Burgdorf. Das Schachspiel bedeutete ihm sehr viel und war ein Teil seines Lebens. Er pflegte es mit Hingabe und Begeisterung. Während langer Jahre zählte er zu den aktivsten und stärksten Spielern von Burgdorf und Umgebung, und in vielen Gruppenwettkämpfen legte er Ehre ein für seinen Stammklub.

So still und bescheiden wie er gelebt hat unter uns, ist er dem irdischen Dasein entschwunden. Wir werden Fritz so schnell nicht vergessen. hw

des Dreizügers ist ein typischer Problemzug und liegt für die routinierten Löser nahe. Der erste Vierzüger ist logisch sauber begründet, während der andere eine überraschende Wendung enthält. Der Fünfzüger ist von der Art des Vierzügers Nr. 3528 in der letzten Nummer, diesmal mit einem sL. Das letzte Problem ist auch für Partyspieler attraktiv. Die Schwierigkeit liegt nicht darin, das Matt in 14 Zügen zu finden, sondern darin, überhaupt einen Gewinnweg für Weiss herauszuknobeln.

Gruppe A löst Nr. 3532 bis Nr. 3537

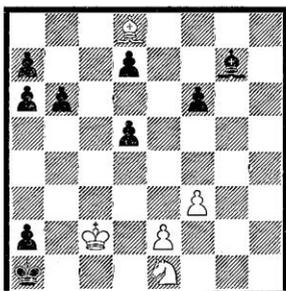
Gruppe B alle Aufgaben

Einsendefrist: 30. November 1971

Berichtigungen:

B., Kozdon verbessert die inkorrekte Nr. 3495 aus Heft Nr. 4 folgendermassen

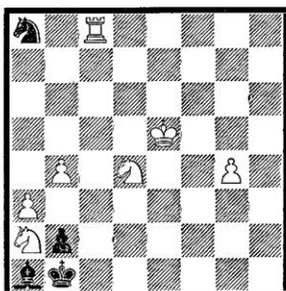
Nr. 3495 V



Matt in 8 Zügen

N. A. Bakke verbessert Nr. 3504 aus Heft Nr. 5 durch folgendes Diagramm

Nr. 3504 V



Matt in 8 Zügen

Die Löser sind gebeten, diese Korrekturen auch anzuschauen. Die Lösungen bleiben gleich.

Lösungen zu Heft Nr. 6/7

Nr. 3505, Hoffmann: Satz: 1. ... g3 2. Df3♣, 1. ... g5 2. Dh7♣. Lösung: 1. Lb1! Zugzwang. 1. ... g3 2. Dh3♣, 1. ... g5 2. Sc5♣. Zwei Mattwechsel zwischen Satz und Lösung. Ferner 1. ... Ke6 2. Sg5♣, 1. ... e6 2. Df1♣.

Nr. 3506, Müller: 1. Lb7? d5 2. Lc8♣, aber 1. ... d6! 1. g6? d6 2. Df7♣ aber 1. ... d5! Lösung: 1. Le4!

Zugzwang 1. ... d5/d6 2. Lf5/De8♣. Mattwechsel zwischen Verführung und Lösung.

Nr. 3507, Kozdon: Die Löser teilten sich hier redlich in die Nebenlösung 1. Dc6 (2. D:c5♣) und die interessantere Autorlösung 1. Sd2! (2. Sb3♣, Sb5♣, Sf3♣) Von diesen drei Drohungen kommt in den Abspielen keine zum Zug! 1. ... S bel. 2. Sf5♣, 1. ... c4 2. Da7♣, 1. ... e4 2. Dh8♣, 1. ... c:d2 2. Da1♣. Eine originelle Idee!

Nr. 3508 Ahues: 1. Db5! (2. De8♣) 1. ... Tc8 2. Sg3♣ 1. ... d4 2. Sf2♣. Sog. Thema B (Barulin) der weissen Linienkombinationen. Die schwarzen Paraden legen zwei Linien der wD frei und dadurch werden die Felder d3 und f5 zweimal gedeckt. Das ermöglicht die Mattsetzung durch Selbstverstellung der wT.

1. ... Sd3 2. Sg3♣, 1. ... Lf5 2. Sf2♣. Sog. Thema B2: Die Selbstverstellung wird durch die schwarzen Blocks ermöglicht. «Reichhaltiger Inhalt» R. A.

Nr. 3509, Ahues: 1. Ta4? Tc4!, 1. Lh2? S:d3!, 1. Df2! Sce2 2. Sf3♣, 1. ... Sfe2 2. D:f5♣ (2. Sf3?), 1. ... c5 2. Sc6♣, 1. ... Lc5 2. Sd7♣ (2. Sc5?), 1. ... Se6 2. Sd7♣, 1. ... Tc4 2. S:c4♣. Zwei Verstellungspaare mit Dualvermeidung durch Antiblock!

Nr. 3510, Ahues: 1. Te5? Lf5!, 1. Th4! Lg6♣ 2. Tf7♣ 1. ... Lf5 2. Tf6♣, 1. ... K:h4 2. Tg6♣. Drei Batteriespiele im Neunsteiner! Der fluchtfeldgebende Opferschlüssel provoziert ein Kreuzschach.

Nr. 3511, Ancin: 1. Kc8? (2. d:c7♣) Tad3! 1. Ke7? Ted3!, 1. Ke8! Tad3 2. Da8 Ke4 (Sd4) 3. T:c7 (Tc5)♣ 1. ... Ted3 2. Dg5♣ Ke4(e5) 3. Dg2(D:e5)♣. S-Ibstfesselung des Td3 und des Sf4 nach Ke4.

Nr. 3512, Albarda: 1. Tg5! (2. Lg2♣) Te4/Le4 2. Kc2/Ke3♣ usw. Ein reichhaltiges Stück: Grimshaws auf e4, Halffesselung und Kreuzschachs.

Nr. 3513, Müller: 1. Le5! d2 2. La1! d1D 3. T:d1 K:b4 4. Td4♣. Mustermatt.

Löserliste Punkte

Gruppe A	Punkte
Locher A., Dübendorf	31
Haller E., Neuenhof	8
Gruppe B	
Gross P., St. Gallen	228
Wettstein E., Rorschach	201
Morf O., Winterthur	93
Appenzeller R., Zürich	58
Röthenmund F., Bern	37
Frei G., Feuerthalen	35
Bastiani R., Effretikon	16

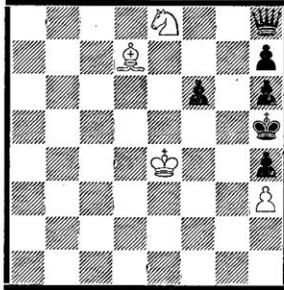
Als neuen Löser begrüssen wir R. Bastiani, Effretikon, recht herzlich.

Studienteil

Leiter: Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59
8050 Zürich

Nr. 1079

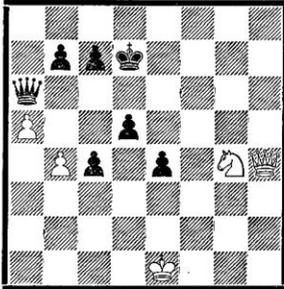
S. Gruber
Magyar Sakkvilag
1932



Weiss zieht
und gewinnt

Nr. 1080

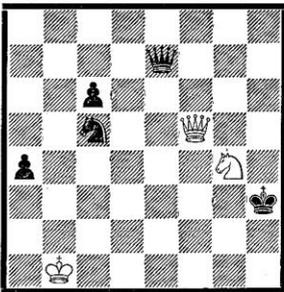
F. Poljanec
Wiener Schach-
zeitung 1924



Weiss zieht
und gewinnt

Nr. 1081

K. A. L. Kubbel
Endspielstudien 1925



Weiss zieht
und gewinnt

Zu den Aufgaben

Nr. 1079: Nicht allzuschwer, aber eine originelle
Endspielstudie.

Nr. 1080: Eine technische Angelegenheit. Schwarz
kommt schliesslich in Zugzwang.

Nr. 1081: Hier zeigt Kubbel, wie schön das
Schachspiel ist. Ein raffinierter Schluss.

Lösungen aus Heft Nr. 8/1971

Nr. 1073: Kubbel (Kh8 De7 Lg4 Bf2/Kh1 Da2 La6
Bc3/Gewinn) 1. **De1† Kg2** 2. **Lh3† K:L** 3. **Dg1†**
Kh4 4. **Dh2† Kg5** 5. **f4†** und gewinnt.

Nr. 1074: Troitski (Kb2 Dd4 Lf2/Kh6 Db8 Lc7 Bb4
f7 h7/Gewinn) 1. **Df6† Kh5** 2. **Df5† Kh6** 3. **Le3†**
Kg7 4. **Dg5† Kf8** 5. **Lc5† Ld6** 6. **De5! Kg8**
7. **L:L Dd8** 8. **Dg3† Kh8** 9. **Le5† f6** 10. **Dg5!** und
gewinnt.

Nr. 1075: Rinck (Kg3 De8 La4 Be2/Kf5 Db2 Le6
Bc4 d7 f3/Gewinn) 1. **Dh5† Ke4** 2. **Lc6† d:L** 3.
D:f† Ke5 4. **Df4† Kd5** 5. **e4† Kc5!** 6. **Df8†** und
gewinnt.
Oder 2. Ke3 3. Dh6† K:e 4. Dh2† und gewinnt.

Einsendefrist für die Lösungen: 30. November 71

Lösungen aus Heft Nr. 6/7 1971

H. Schaufelberger, Glattbrugg 60 P (300 P, Preis
plus 35 P)

Lösungen aus Heft Nr. 8 1971

H. Schaufelberger, Glattbrugg 60 P (300 P, Preis
H. Schaufelberger, Glattbrugg 60 P (95 P)

Wir gratulieren den beiden Preisgewinnern.

Mitteilung des Zentralvorstandes

Durch den Hinschied des ZV-Mitgliedes Adolf
Aeberhard musste die Stelle des Mutationsleiters
neu besetzt werden. Als neuer Mutationsleiter
amtet ab sofort:

André Blaser, Freiestrassé 57, 8952 Schlieren
Telefon 01 98 03 46

Sämtliche Neueintritte, Austritte und Adressände-
rungen sind ab sofort dem neuen Mutationsleiter
zuzustellen. Für eine prompte und zuverlässige Zu-
stellung der Monatsrapporte (bis jeweils späte-
stens dem 20. des betreffenden Monats) dankt

Der Mutationsleiter
A. Blaser

Europa- und Weltturniere

- EU-I-477:** (Kopp) Raduica $\frac{1}{2}$ Csepregi, nicht 1. (Berichtigung). Csepregi je 1 Kopp, Tietze.
Endstand: 1./2. Csepregi (H) und Raduica (R) je $4\frac{1}{2}$; 3./4. Tietze (DDR) und Solondz (D) je $3\frac{1}{2}$; **5. Kopp (CH)** $2\frac{1}{2}$; 6. Vrana (CS) $1\frac{1}{2}$; 7. Bours (D) 1
- EU-I-492:** (Kopp) Löffler 1 Wariwoda
- EU-I-501:** (Hinnen) Eglitis $\frac{1}{2}$ Hinnen
- EU-I-406:** Begann am 15. 9. 1971 mit Kozelek (CS), Bochmann (D), Anneveld (NL), Schiller (D), **Liechti Ferdi (CH)**, Macak (CS) und Lauer (DDR)
- EU-III-405:** Begann am 15. 9. 71 mit Kjaerulff (DK), Helbig (DDR), **Stuber Ernst (CH)**, Michel (D), Minihofer (A), Krause (DDR) und Kozak (CS)
- ICCF-I-2123:** (Steiger) Magnussen $\frac{1}{2}$ Baczynski, Vasquez 0 Magnussen

Problemteil

Leiter: Martin Klaus, Schlösliweg 10
9400 Rorschacherberg

Entscheid im Zweizügerinformalturnier 1970

Die Beurteilung der 30 Zweizüger des Jahrgangs 1970 war für mich eine recht erfreuliche Aufgabe, da der Prozentsatz der schwachen Stücke erstaunlich gering war.

Leider wurde — wie J. Valuska mitteilte — die aussichtsreiche Nr. 3420 (T. Zivota) durch ein Problem von S. Schedey (Schach-Echo 1965) vollständig vorweggenommen. Auch andere gute Aufgaben haben Vorläufer oder konstruktive Mängel. So wird z. B. die gute Mattvertauschung der Nr. 3445 (Velimirovic) durch den Dual nach 1. Df6 fast entwertet.

Meinem Schönheitsideal — origineller Einfall, lösernahe Konstruktion — entsprechen die drei Preisträger, die alle vom gleichen Autor stammen. Besondere Beachtung verdienen der 1. und 3. Preisträger, die eine vom Autor entdeckte neue Zweizügeridee — heute ein seltenes Ereignis — präsentieren.

Es ist eine neue Form des sogenannten «fortgesetzten Angriffs», wobei die Schlüsselfigur so geführt werden muss, dass die schwarze Parade, die einen beliebigen Abzug der Schlüsselfigur verhindert, nicht wirksam wird.

Ein Beispiel, welches das neue Thema in reiner Form zeigt, ist die Aufgabe von H. Ahues, 1. Preis, Kölnische Rundschau 1969: Kh3, Tb5, Tf1, Lg3, Lg8, Sd1, Sf5, Bd4, e3, g2; Ke4, Da7, Ta5, Tc2, Lb7 Le7, Sg6, Bd3.

1. Lg3 bel.? Db8!, 1. Lf4?, 1. Le5?, 1. Ld6?, 1. Lc7!
Die klare Erkenntnis, dass eine scheinbar kleine Nuance einer bekannten Idee neue vielfältige Möglichkeiten bietet, ist die grosse Leistung der Erfinder, nicht nur im Problemschach.

1. Preis: Nr. 3436 von H. Ahues

Die mit Abstand originellste Aufgabe des Turniers zeigt eine sehr komplexe und tief angelegte Gestaltung des oben beschriebenen neuen Themas. Die beiden Hauptverführungen verbinden die Ideen: Entblockung, Blockung, Entfesselung und Liniensperre. Den Schlüssel, einen fortgesetzten Angriff konventioneller Art, findet man, wie es sein soll, zuletzt, und auch der reelle Inhalt dieses Meisterwerkes ist sehr beachtlich.

2. Preis: Nr. 3412 von H. Ahues

Eine so vollkommene Harmonie zwischen Scheinlösung und Lösung mit drei Mattwechseln nach Linienöffnungen, ermöglicht durch Linienöffnung des Schlüssels, Entblockung und Blockung, sieht man ganz selten. Ein perfekter, moderner Zweizüger!

3. Preis: Nr. 3413 V von H. Ahues

Hier sind je zwei fortgesetzte Angriffe der neuen und alten Art zu prüfen. Nur wenn man selbst löst, entdeckt man die vielen feinen Details dieser reichhaltigen Verführungsaufgabe.

1. Ehrende Erwähnung: Nr. 3401 von A. Schönholzer

Diese hochelegante dreiphasige Mattwechselaufgabe mit Blocks auf den beiden Fluchtfeldern hat leider den Nachteil, dass man die beiden thematischen Verführungen leicht «übersehen» kann.

2. Ehrende Erwähnung: Nr. 3393 von E. Gross

Eine ältere Aufgabe des Verfassers (2. Preis Schwalbe 1969) zeigte ähnliche Verführungsthematik in idealer Form. Die vorliegende Fassung ist genügend selbständig, aber in konstruktiver Hinsicht viel weniger befriedigend.

3. Ehrende Erwähnung: Nr. 3454 von K. Müllner

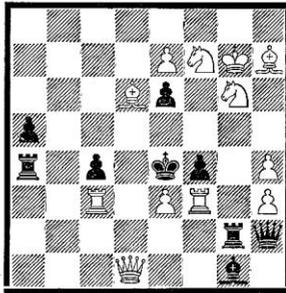
Hoffentlich ist diese gut konstruierte Häufungsaufgabe, die bekannte Elemente geschickt verbindet, nicht vorweggenommen.

Ein **Lob** erhalten (ohne Reihenfolge): Nr. 3461 von **Dr. C. Goldschmeding**, Nr. 3459 von **A. Schönholzer**, Nr. 3402 von **E. Gross** und Nr. 3410 von **O. Birchmeier**. Der Preisrichter: W. Issler

Diagramme

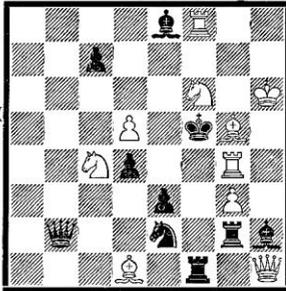
1. Preis: Nr. 3436 von H. Ahues

1. Ld bel.? f:e3!
 1. Le5? Te2!
 1. Lf4? Td2!
 1. Lb4!



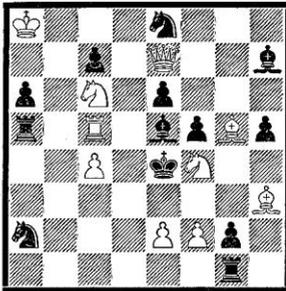
2. Preis: Nr. 3412 von H. Ahues

1. g6? S:g3/L:g3/T:g3
 2. S:e8/Dh5/De4♣
 aber 1. ... Lf7!
 1. Te4! S:g3/L:g3/T:g3
 2. Lg4/Dh3/S:e8♣



3. Preis: 3413 V von H. Ahues

1. Sf bel. Lf4!
 1. Sd5? Ta3!
 1. S:g2? Tf1!
 1. Sg6? f4!
 1. S:e6!



1. Ehr. Erw.: Nr. 3401 von A. Schönholzer
 Kh6, Dd7, Te4, Lh5, Sa4; Kd2, Tb1, La6, Bd3, c3
 d3, e6
 1. Dc7?, 1. Dg7?, 1. Dd4!

2. Ehr. Erw.: Nr. 3393 von E. Gross
 Kf5, Da7, Td7, Th4, Lc6, Lg1, Se5, Se7, Bb4, b5,
 b6, c4, d6, f2, f4; Kd4, Ta4, Tg8, Lf8, Lh1, Sc2,
 Bc3, g2.
 1. Lf3?, 1. Le4?, 1. Ld5?, 1. Lb7?, 1. La8!

3. Ehr. Erw.: Nr. 3454 von K. Müllner
 Kb8, Dd8, Ta6, Tb4, Lc1, Lg4, Sb6, Sh6, Bd5, e2
 e6; Ke5, Tf1, Lb2, Lg6, Se8, Bc6, e4.
 1. Lf5!

Entscheid im Dreizügerinformalturnier 1970

Von den im Jahre 1970 in der SASZ veröffentlichten Dreizüger-Urdrucken blieben 16 Aufgaben korrekt. Die Qualität der Probleme war durchschnittlich. Als preiswürdig betrachtet der Richter die Aufgabe

1. Preis: Nr. 3455 von K. Müllner

Die gezeigte logische Opferräumungskombination ist natürlich nicht neu, die Aufgabe besteht aber durch den guten Schlüssel und das fein begründete doppelwendige Abspiel.

Die für den zweiten und dritten Preis ausgesetzte Summe wird auf die folgenden ehrenden Erwähnungen (ohne Rangfolge) verteilt.

Nr. 3406 von F. Chlubna

Der Verfasser hat den Vorwurf mit den 4 Damenopfern und mit der Eroberung der drei doppelt gedeckten Mattfelder gut gemeistert, das viele Holz steht aber einer Preiszuteilung im Weg.

Nr. 3415 von F. Chlubna

Nach einer raffinierten Hinterstellung im Schlüssel folgen reine Mattbilder, die man auch westlich der böhmischen Wälder immer wieder gerne sieht.

Nr. 3431 von M. Keller

In dieser logischen Aufgabe entscheiden die weisen Doppeldrohungen erst nach erzwungener Feldverstellung durch die schwarze Dame.

Nr. 3444 V von T. Zivota

Die Ausnutzung der Blockade auf den Feldern d2 und e1 erfolgt in der Verführung 1. Dh5? und in der Lösung mit ausgetauschten Springer-Schachgeboten. Die raffinierte Widerlegung der thematischen Verführung und die verwickelte Stellung fordern vom Löser recht viel Arbeit!

Nr. 3447 von Dr. B. Kozdon

Diese elegante Aufgabe zeigt 4 reine Mattstellungen, die Gefahr von Vorgängern ist aber gross.

Der Preisrichter: K. Kummer

An die Löser!

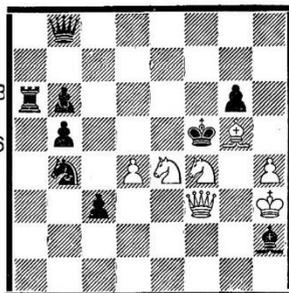
Diesmal gibt es keine neuen Probleme zu lösen, aber vielleicht wäre es interessant die Preisprobleme nachzuspielen.

Die Einsendefrist für die Oktoberprobleme wird bis zum 31. Dezember 1971 verlängert.

Diagramm

1. Preis: Nr. 3455 von K. Müllerner

1. **De2!** (dr. 2. Sg3†
L:g3 3. De6†)
1. ... L:f4 2. Se3† L:g3
3. Dg4†
1. ... D:f4 2. Sd6† D:d6
3. Dg4†



Nr. 3406 von F. Chlubna:

Kh5, Df5, Tc6, La5, e2, Se3, Ba2, b5, d3, e6, f2, f3;
Kd4, Db1, Tb8, Lb2, b3, Sd7, h6, Bd5, g5, h4.

1. **Lc7!**

Nr. 3415 von F. Chlubna:

Kd5, Da6, Tf5, Se6, g4, Be5; Kg6, Th1, h6, Lb4,
Sf3, Bc3, d3, h7.

1. Da8/Dc8/Dc6? Lc5!, 1. Da7/Db7? K:f5! 1. **Da4!**

Nr. 3431 von M. Keller:

Ka4, Da5, Ta6, e8, Sf2, h4, Bb4, c2, e3, g5, h6;
Ke5, Dh7, Lf3, Se1, g3, Bd3, d5, d6, e2, e6, f7.

1. Db6? Sf5!, 1. Dd8? Se4!, 1. **c4!**

Nr. 3444 V von T. Zivota:

Kg2, Da5, Tc4, Lb3, Se1, f3, Bd2, f2, g3, b6;
Ke2, Td1, e6, La6, Bd4, b7, e3, f6.

1. Dh5? e:f2!, 1. **D:b4!**

Nr. 3447 von Dr. B. Kozdon:

Ke1, Lc5, e6, Sf5, f7; Kc8, La4, Sh5, Bc7

1. **Se5!**

Unser herzlichster Dank richtet sich an die beiden Preisrichter für die sorgfältige Ausarbeitung des Urteils und an die Komponisten für ihre Teilnahme.

Die Preise werden nach Ablauf einer Einsprachefrist von zwei Monaten verteilt.

Mitteilung

Das Dreizügerinformaltturnier 1971 (Richter: H. Grasemann, Berlin) wird bis 30. Oktober 1972 verlängert, da die Beteiligung bis jetzt nicht überwältigend war.

Berichtigung

B. Kozdon verbessert die inkorrekte Nr. 3507 aus Heft Nr. 6/7 durch einen zusätzlichen sB auf d7. Jetzt ist 1. Dc6? verhindert.

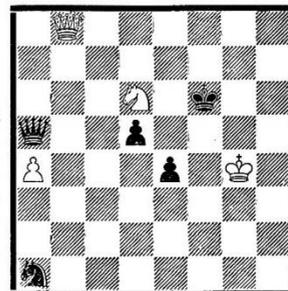
Studienteil

Leiter: Max Ackermann, Funkwiesenstrasse 59
8050 Zürich

Nr. 1082

A. A. Troitski
Nowoje Wremja 1896

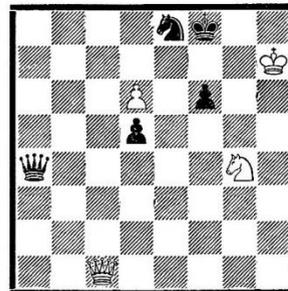
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1083

D. F. Petroff
Schach in USSR
1935

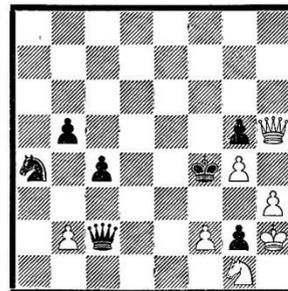
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1084

A. A. Troitski
Tidskrift for Schack
1909

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den Aufgaben

Diese drei Endstudien könnten alle aus Turnierpartien sein.

Nr. 1082: Die schwarze Dame geht verloren.

Nr. 1083: Der Bauer d6 muss nicht unbedingt in eine Dame umgewandelt werden.

Nr. 1084: Auch hier ist die schwarze Majestät bald verloren.

Einsendefrist für die Lösungen: 31. Dezember 1971

Lösungen aus Heft Nr. 9 1971

Nr. 1076: Lazard (Ke4 Da8 Bh5/Kh1 Bd2 e2 f2/Gewinn)

1. **Kf3 f1D†** 2. **Kg3† Kg1** 3. **Da7† Kh1** 4. **Db7† Kg1**
5. **Db6† Kh1** 6. **Dc6† Kg1** 7. **Dc5† Kh1** 8. **Dd5† Kg1**
9. **Dd4† Kh1** 10. **Dh4†** und gewinnt.

Oder 1. Kg1 2. Dg8† Kf1 3. Dg2† Ke1 4. D:f† Kd1 5. D:e Kc2 6. h6 und gewinnt.

Oder 1. Kh2 2. Db8† Kh1 3. Db7 Kh2 4. Dc7† Kh1 5. Dc6 Kh2 6. Dd6† Kh1 7. K:e2 und gewinnt.

Nr. 1077: Schurig (Kb1 Dc2 Bh4/Kh7 Dg6 Bg7 h5/ Remis)

1. **Ka1! Kh6** 2. **Dc1† Kh7** 3. **Dc2** remis.

Nr. 1078: Troitski (Kg5 Df6 Ba2/Kg8 Db5 Bd7 f5 h5/Gewinn)

1. **Kg6 Dc6!** 2. **D:D d:D** 3. **a4 f4** 4. **a5 f3** 5. **a6 f2** 6. **a7 f1D** 7. **a8D† Df8** 8. **Da2† Kh8** 9. **Db2† Kg8** 10. **Db3† Kh8** 11. **Dc3† Kg8** 12. **Dc4† Kh8** 13. **Dd4† Kg8** 14. Dd7 und gewinnt.

Im Heft Nr. 10 ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Es sollte heissen:

Lösungen aus Heft Nr. 8 1971

R. Appenzeller, Zürich 60 P (300 P, Preis + 18 P)

Lösungen aus Heft Nr. 9 1971

E. Irrniger, Nussbaumen 60 P (98 P)

Lösungen aus Heft Nr. 10 1971

E. Irrniger, Nussbaumen 60 P (158 P)

Regionen und Sektionen

Schachverein Basel-Stadt

Jubiläumsturnier

Sonntag, den 21. November 1971
im Volkshaus-Unionssaal in Basel

Liebe Schachspieler,
Der Schachverein Basel-Stadt feiert sein 50jähriges Bestehen mit einem offenen Turnier zu 6 Runden mit 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler.

Turnierbeginn: Vormittags 9 Uhr

Für den Einsatz von Fr. 5.— wird ein repräsentabler Gabentisch offeriert.

Anmeldungen an RO und Präsidenten des SVBS:
Hans Thommen, Gundeldingerstrasse 339
4000 Basel, Telefon 061 34 91 16 SchE

Region Aarau

Das Regional-Blitzturnier vom 25. September im Restaurant Güterhalle in Brugg war mit 36 Teilnehmern ein guter Erfolg.

Auszug aus der Rangliste:

1. Trbojevic S., Aarau 8 P; 2. Arambacic B., Unterlimmattal 7 P; 3. Ritter Erwin, Olten, 6½ P + 50½ BH; 4. Stojcic D., Zofingen 6½ P + 49½ BH; 5. Pajevic Z., Unterlimmattal 6½ + 43½ BH; 6. Stegmaier W., Olten 6 P + 49 BH; 7. Schaufelberger J., Schwamendigen 6 P + 46½ BH

Weitere 10 Teilnehmer erreichten 5 und mehr Punkte und somit noch einen Medaillenrang.

19 Teilnehmer blieben unter der Limite von 5 P, und durften trotzdem einen vom ASK Brugg gestifteten Trostpreis mit nach Hause nehmen.

Der Regionalvorstand möchte es nicht unterlassen, dem Arbeiterschachklub Brugg und der Turnierleitung für die gute Organisation und Durchführung dieses Turniers bestens zu danken.

Am 10. 10. 1971 wurde das durch den Schachklub Unterlimmattal vorzüglich organisierte 3. Interregional-Wanderpreisturnier ausgetragen. 72 Teilnehmer spielten in der neuen Turnhalle in Untersiggenthal um die begehrten Wanderpreise.

Rangliste der Kategorie A

1. Aarau I; 2. Olten; 3. Niederrohrdorf I; 4. Brugg; 5. Unterlimmattal I; 6. Baden; 7. Dietikon

Rangliste der Kategorie B

1. Aarau II; 2. Niederrohrdorf II; 3. S+S Aarau; 4. Unterlimmattal II

Somit wandern alle 3 Wanderpreise für ein Jahr nach Aarau, herzliche Gratulation den Aarauer Schachkollegen für diese gute Leistung.

Die Unterlimmattaler Schachfreunde sorgten dafür, dass dieses Turnier in einem würdigen Rahmen abgewickelt werden konnte und Turnierleiter Sepp Müller sorgte für einen einwandfreien Ablauf des technischen Teils. Besten Dank den Organisatoren, der Turnierleitung und ganz besonders dem Küchenpersonal, welches für das Wohl der Turnierteilnehmer und Gäste bestens besorgt war. Fr.

Region Bern

Herbstturnier 1971

Am 9. Oktober 1971 fand im Restaurant Tscharnergut in Bümpliz das traditionelle Herbst-Turnier statt.

Rund 80 Spieler der Region Bern bestritten das vom Schachklub Bümpliz organisierte Turnier, in welchem der Schachklub Brandis mit dem Gewinn des Mannschaftswettbewerbs und einem

Problemteil

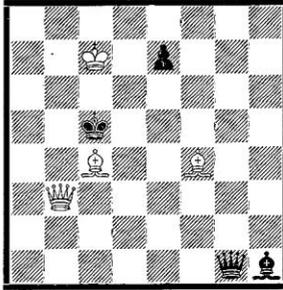
Leiter: Martin Klaus, Schlössliweg 10,
9400 Rorschacherberg

7 Urdrucke

Nr. 3540

M. Hoffmann
Kilchberg

Matt in 2 Zügen

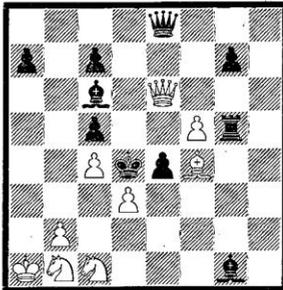


Nr. 3541

M. Keller
Geldern BRD

- a) Diagramm
- b) Bf5 nach e7
- c) ohne Bf5, Lc6 nach d7

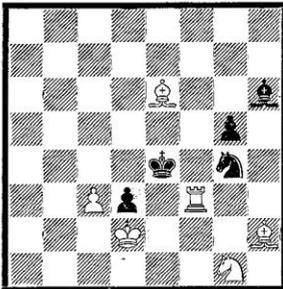
Matt in 2 Zügen



Nr. 3542

J. Fehlmann
Goldach

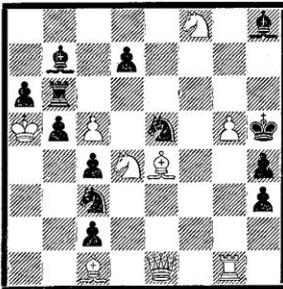
Matt in 2 Zügen



Nr. 3543

M. Keller
Geldern BRD

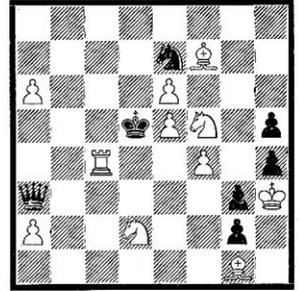
Matt in 3 Zügen



Nr. 3544

Dr. M. Niemeijer
Wassenaar
(Holland)

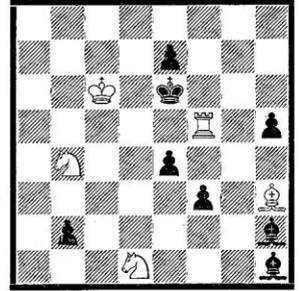
Matt in 3 Zügen



Nr. 3545

M. Zucker
Karl-Marx-Stadt
(DDR)

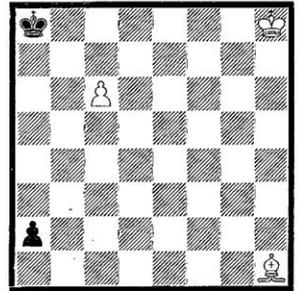
Matt in 7 Zügen



Nr. 3546

M. Zucker
Karl-Marx-Stadt
(DDR)

Serienzug-Hilfsmatt
in 11 Zügen



Zu den neuen Aufgaben

Von den drei Zweizügern hat jeder seine eigenen Besonderheiten. Der Dreispänner zeigt zyklische Wechsel zwischen den verschiedenen Positionen. Die beiden Dreizüger sowie der Siebenzüger sind logische Stücke und nicht allzu schwierig zu lösen. Bei Nr. 3543 sind allerdings die Verführungen zu beachten. Beim Serienzug-Hilfsmatt beginnt Schwarz und zieht elfmal hintereinander, dann setzt Weiss in einem Zug matt. Also 1. a1D, L† geht nicht, weil dann der weisse König ziehen müsste.

Gruppe A löst Nr. 3540 bis 3544

Gruppe B löst alle Aufgaben

Einsendefrist: 31. Januar 1972

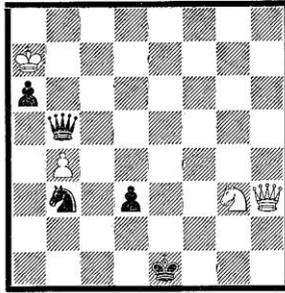
Lösungen zu Heft Nr. 8 und Nr. 9

Nr. 3514, Hoffmann: 1. Lg2! (2. Sg5†) T:e5 2. Dg8†
1. ... S4:e5 2. Da2† 1. ... S6e5 2. Sd8†. Drei sog.
Schiffmannparaden: schwarze Selbstfesselungen

Nr. 1086

A. A. Troitski
Deutsche Schach-
zeitung 1908

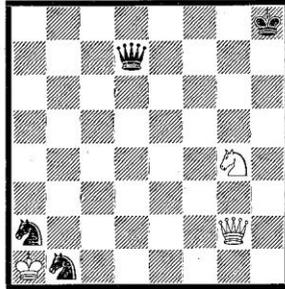
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 1087

A. Havasi
Chess Amateur 1922

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den Aufgaben

Nr. 1085: Schwarz kann den Verlust der Dame nicht verhindern.

Nr. 1086: Auch hier hat die schwarze Majestät bald ausgehaucht.

Nr. 1087: Weiss manövriert sich an den Gegner heran und zwingt in bald zur Aufgabe.

Einsendefrist für die Lösungen: 31. Januar 1972

Lösungen aus Heft Nr. 10 1971

Nr. 1079: Gruber (Ke4 Ld7 Se8 Bh3/Kh5 Dh8 Bf6 h4 h6 h7/Gewinn).

1. Kf5 Df8 2. Sg7† D:S 3. Le8† Dg6† 4. L:D† h:L† 5. K:f6 g5 6. Kf5 g4 7. h:g matt.

Nr. 1080: Poljanec (Ke1 Dh4 Sg4 Ba5 b4/Kd7 Da6 Bb7 c4 c7 d5 e4/Gewinn):

1. Se5† Ke6 2. Dh6† K:S 3. D:D b:D 4. b5 Kd6 5. b:a Kc6 6. Kd2 und gewinnt.

Nr. 1081: Kubbel (Kb1 Df5 Sg4/Kh3 De7 Sc5 Ba4 c6/Gewinn):

1. Se3† Kg3 1. Kh2 2. Df2† Kh3 3. Dg2† 2. Dg4† Kf2 3. Df4† Ke2 4. Df1† Kd2 5. Dd1† Kc3 6. Dc2† Kb4 7. Db2† Sb3 8. Da3†!! und gewinnt.

Lösungen aus Heft Nr. 9 1971

R. Appenzeller, Zürich 60 P (78 P)

Fernschach

Leiter: Hans Schneider, Mühlestrasse 63, 2504 Biel
Postcheck: Fernschach SASB, 25 - 6812, Biel

Medaillenturnier (MT)

Klasse A: Eugster Ewald 28 (42), Bötschi Hans-Rudolf 17 (32).

Klasse B: Müller Josef (Buchs) 69 (188), Stalder Franz 4 (4).

Klasse C: Zurbuchen Fritz 21½ (45) Märki Karl 12 (29), Killer André 9 (20), Gasser Ernst 8 (11), Mayr Helmuth 1 (1).

Bestenliste Klasse A

1. Wolf Josef 76,47%; 2. Jud Robert 76; 3. Stettler Edgar 67,85; 4. Jenal Jürg 65,38; 5. Bötschi Hans-Rudolf 54,68.

2. Oparic/Schneider-Ferncup

1. Runde

Gruppe 11: Bleisch 1 Gutknecht

Gruppe 12: Graf 1 Herren

Endstand: 1. Bleisch 4 P; 2./3. Herren und Graf je 1.

Gruppe 35: Singeisen 1 Gasser

Endstand: 1. Finger 3½ P; 2. Singeisen 1½; Gasser 1.

Gruppe 36: Knecht 2 Arm

Endstand: 1. Knecht 4 P; 2. Arm 2; 3. Bürki 0.

Eine neue Gruppe hat begonnen:

Gruppe 54: Eugster (22. 10. 71), Müller 5. 9. 71) und Kunz (22. 10. 71)

2. Runde

Gruppe 2: Grand ½ Richner, Richner ½ Grand

Endstand: 1. Grand 2½; 2. Richner 2½; 3. Marte 1. (Grand Sieger durch intern. Wertberechnung)

Eine neue Gruppe hat begonnen:

Gruppe 10: Steinhauser (8. 10. 71), Knecht (29. 10. 71) und Bleisch (7. 11. 71)

Fr. 1000.— in Preisen

Wer möchte da nicht mitmachen? Bist du Fernschachanfänger, spielst du die 1. Runde in einer Anfängergruppe (Ausnahme M-, MK- und A-Spieler). Der Einsatz beträgt Fr. 3.— pro Gruppe. Turnierunterlagen sind bitte beim FL zu verlangen. In den nächsten Tagen wird eine grosse Werbung gestartet. Darum ist es ratsam, sich sofort anzumelden, da bald alle Plätze (315) belegt sein werden.

Fernschachländerkampf Schweiz—CSSR (Süd-böhmen)

Brett 12: Eugster Ewald — Prokop 1 : 0

Brett 14: Görres Franz — Pospisil 0 : 2

Brett 21: Görres Franz jun. — Zdenek 0 : 2

Stand 2 : 7 (!)